

No. 5/Herbst_2022

edlake

Das Erlebnis-Magazin für die Ferienregion im Herzen Deutschlands

Kostenlos
zum Mit-
nehmen!

**Gönn dir
eine Rauszeit!**

Luftige Höhen, grandiose Landschaften und
spannende Menschen erwarten dich diesen Herbst

WERBUNG IN DEINER REGION SCHALTEN!

Wir präsentieren
DEIN Unternehmen,
DEINE Ideen
und vieles mehr!



Jetzt eine
ganzseitige Anzeige
im **edlake Magazin**
durchbuchen (4 x pro Jahr)
und eine Online-Anzeige +
30 Sek. Unternehmens-
video kostenlos
dazubekommen.

Alle Infos auf edlake.de



edlake.magazin

MEDIABERATUNG & VERKAUF: Marcus Brauer | Tel.: 0151 29122222 | anzeigen@edlake.de

Höher, schneller, weiter ...

NUN STARTEN WIR BEREITS ZUM ZWEITEN MAL IN DEN HERBST und damit in eine Zeit, die uns als Outdoor-Fans besonders liegt. Wir haben also keine Kosten und Mühen gescheut, und uns richtig ins Zeug gelegt, um euch wieder ein wirklich spannendes Heft bieten zu können.

Schuh an und raus!

So kommen jetzt in dieser Ausgabe Tausende von Höhenmetern und Hunderte von Kilometern Strecke zusammen, die alle nur darauf warten, von euch erkundet zu werden.

Wir zeigen euch spannende Rad- und Wandertouren, aber auch verschiedene Attraktionen und Freizeitmöglichkeiten, die euch auf die höchsten Berge und in die tiefsten Täler bringen, die unsere Region zu bieten hat.

Die Schuhe anderer Leute!

Und natürlich findet ihr auch in dieser Ausgabe wieder spannende Geschichten über Menschen aus unserer Region. So berichten wir über den Landschaftsfotografen Matthias Müller, der mit seinem Wander- und Fotobuch über Nordhessen anderen einen Blick durch seine Linse ermöglicht.

In unserer Reihe „Gekommen, um zu bleiben“ wechseln wir in die Vogelperspektive, denn Falknerin Jana Zulauf nimmt uns mit an ihre Arbeit auf der Greifenwarte am Edersee.

CORONA BEGLEITET UNS WEITERHIN

Auch diese Ausgabe ist leider immer noch von der Coronakrise geprägt. Viele kulturelle Veranstaltungen, die in jedem anderen Jahr sicherlich ihren Platz in unser Magazin gefunden hätten, mussten wir ausklammern. Wie bereits in den vorherigen Ausgaben haben wir unseren Fokus darauf gelegt, was ihr auch in diesen Ausnahmezeiten in unserer Region erleben könnt. Dennoch kann es immer einmal sein, dass erwähnte Events nicht stattfinden oder an beschriebenen Orten Zugangsbestimmungen einzuhalten sind. Wir bitten euch deshalb, euch vorab immer über die tagesaktuelle Situation zu informieren. Stand: Redaktionsschluss 10. September 2022.

Einen weiteren Blickwinkel bietet uns Ranger Uwe Liehr, der so freundlich war, einen Tag gemeinsam mit uns im Nationalpark Kellerwald-Edersee zu verbringen.

Ein paar zusätzliche Schuhe!

Außerdem hat unser Team Verstärkung bekommen, und zwar in Form von unseren beiden Autoren Tanja und Andreas, die für uns und euch über unsere wunderbare Region schreiben werden.

Zu guter Letzt konnten wir auch noch eine versierte Kolumnistin gewinnen: Undine von Charlottenhof ist in den sozialen Medien besser als der Wanderdachshund bekannt und wird von nun an in jeder Ausgabe von ihren Abenteuern berichten.

Wir freuen uns also, euch in dieser neuen Formation unsere Herbstausgabe zu präsentieren, und sind sehr auf euer Feedback gespannt.

Habt einen fantastischen Herbst und viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe!

Eure Kristin, David & Marcus

P.S.: Du hast Wünsche, Verbesserungsvorschläge oder willst uns einfach mal schreiben? Dann freuen wir uns auf deine E-Mail in unserem Postfach: redaktion@edlake.de

Draufgelegt ...

IM LETZTEN JAHR haben wir euch in unserer Herbstausgabe über die Hochheide berichtet. Auch in dieser Ausgabe könnt ihr euch wieder auf eine tolle Geschichte aus der Hochheide freuen. Unsere Titelstory (Seite 12) nimmt euch mit auf das Kids MTB-Netz, welches euch vom Ettelsberg durch die Hochheide in Richtung Niedersfeld und über den höchsten Berg Nordrhein-Westfalens zurück nach Willingen führt. Die Blüten und Blaubeeren werden in den kommenden Wochen verschwinden, aber die schöne Heide-landschaft gibt es das ganze Jahr zu bewundern. Ihr wollt wissen, was wir letztes Jahr über die Heide zu erzählen hatten? Den Artikel haben wir für euch per QR-Code hinterlegt.



Ettelsberg Seilbahn GmbH & Co. KG

Zur Hoppecke 5 | 34508 Willingen (Upland)



DRAUF





GETLEGI

Draufgeguckt ...

DIE BURGRUINE AUF DEM EISENBERG bei Korbach ist nur eine von vielen in unserer Region. In unserer allerersten Ausgabe haben wir sie im Rahmen unseres Städteporträts besucht. Dieses Mal waren wir für euch in Medebach (Seite 24) unterwegs, und auch dort gibt es viele spannende Orte zu entdecken. Wer allerdings lieber auf den Spuren der Ruinen unserer Region wandeln will, dem sei zu einem Blick auf unsere fünf Lieblingsorte (Seite 22) geraten, denn dort haben sich noch einige geschichtsträchtige Bauwerke für euch versteckt. Unseren Artikel über Korbach könnt ihr mit dem QR-Code online abrufen.

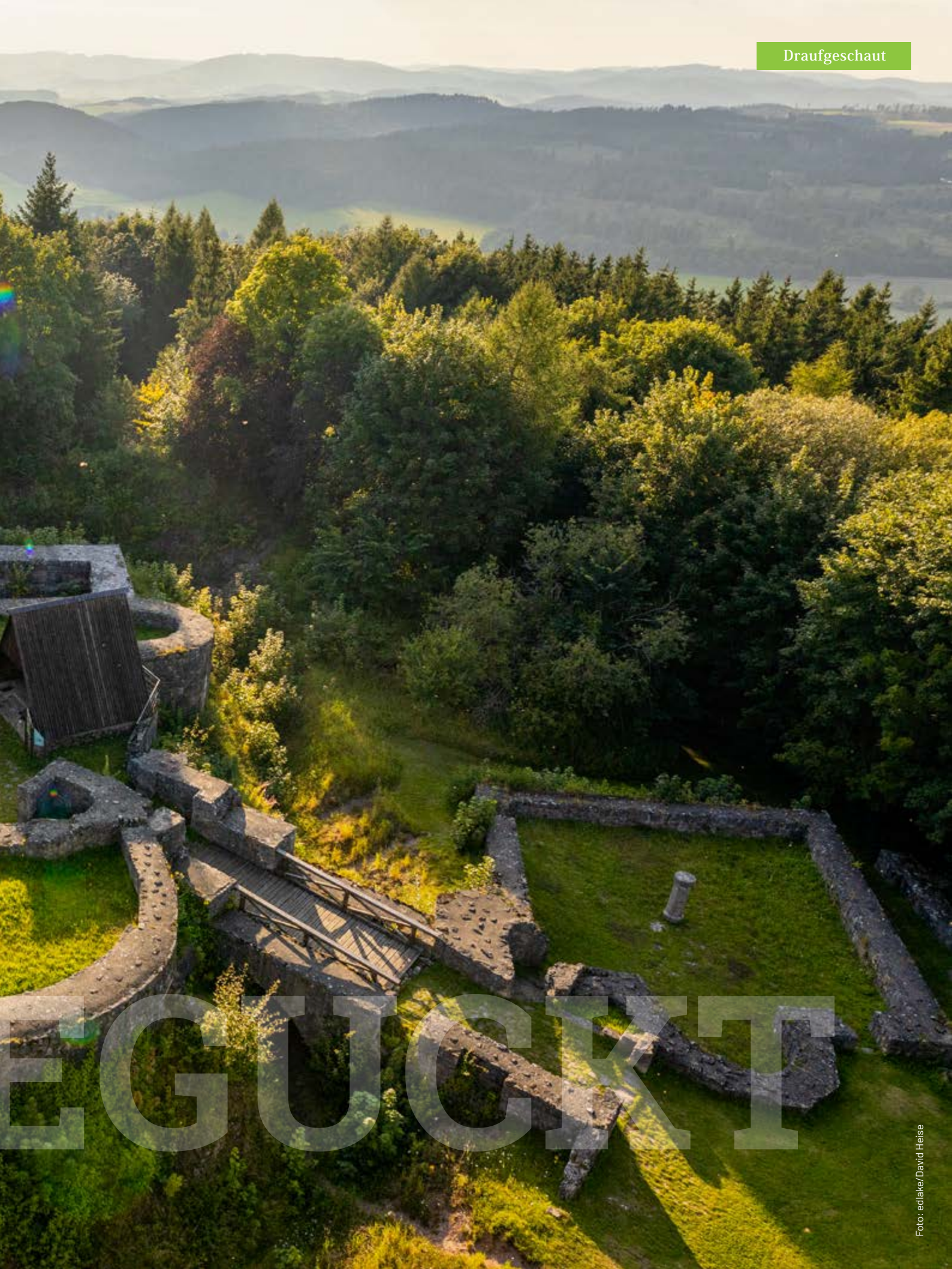


Tourist-Information Korbach

Prof.-Bier-Straße 15 | 34497 Korbach



DRAUFGEGL



EGUCIT



DRAUFGE

Draufgessessen ...

DER WILDTIERPARK AM EDERSEE ist ein magischer Anziehungspunkt für Touristen und Einheimische gleichermaßen. Auch wir haben uns in unserem ersten Heft dem wohl bekanntesten Tierpark in unserer Region gewidmet, und auch in dieser Ausgabe hat es uns wieder hingezogen, und zwar auf die Greifenwarte. In unserer Kolumne „Gekommen, um zu bleiben“ (Seite 58) berichtet Falknerin Jana Zulauf, was sie nach Nordhessen verschlagen hat und warum ihr die Arbeit mit den Greifvögeln, wie der Schleiereule Papillu, so gut gefällt. In Zukunft werden wir natürlich auch über die anderen Tierparks informiert – den Artikel über den WildtierPark Edersee findet ihr über den QR-Code oder die Suche auf edlake.de!



WildtierPark Edersee

Am Bericher Holz 1 | 34549 Edertal



ESESSEN



**edlake jetzt
online lesen!**

www.edlake.de



Impressum

Herausgeber:

thinkfox.marketing GmbH
Geschäftsführer Marcus Brauer
Bahnhofstraße 39a
34549 Edertal

E-Mail: hallo@thinkfox.de
Tel.: 05623 9737793

Redaktion:

Kristin Nebel (verantw.)
Tanja Flörsch, Anca Ianc,
Andreas Gröne
redaktion@edlake.de

Grafische Umsetzung:

thinkfox.marketing GmbH
Marcus Brauer (verantw.),
Sarah Scholl, Mark Lumpe

Bildredaktion:

David Heise, Marcus Brauer

Druck:

Printec Offset,
Ochshäuser Str. 45, 34123 Kassel

Anzeigenvertrieb:

Marcus Brauer (verantw.)
Tel.: 05623 9737793
anzeigen@edlake.de

Titelfoto: David Heise

INHALT



36



12



FOKUS	12-21
Kids MTB-Netz – das Mountainbike-Erlebnis für die ganze Familie	
Tourist-Infos aus unserer Region	
ENTDECKEN	22-30
Unsere Lieblingsorte im Herbst	
Medebach – Urlaubsparadies im Sauerland	
MENSCHEN	32-41
Unterwegs mit Ranger Uwe Liehr	
Matthias Müller – Das Wandern ist des Müllers Lust	
ERLEBEN	42-57
Barrierearmes Naturerlebnis	
Adventure Golf	
Megazipline in Winterberg	
Camping in Naumburg	
GEKOMMEN, UM ZU BLEIBEN	58-61
Jana Zulauf aus Twistetal-Berndorf	
ENTSCHLEUNIGEN	62-65
Panoramaweg – Der schönste Umweg Nordhessens	
KULINARIK	66-69
Alle ziehen an einem Strang – Hof Lauterbach	
NACHBARSCHAFT	70-73
Warburg – ein echtes Juwel in der Nachbarschaft	
KURZ & KNAPP	74-77
Veranstaltungen, Orte & Themen aus der Region	
FOTOWETTBEWERB	78-80
Die Gewinner: Heidelandschaften	
Winter-Wettbewerb – Wir suchen eure Herbstwald-Bilder!	
KOLUMNE	81
Der Dackel vom Edersee	



DAS MOUNTAIN BIKE ERLEBNIS FÜR DIE GANZE FAMILIE

Wer radeln kann, kann noch lange nicht Mountainbike fahren. Das will nämlich gelernt werden, und damit besonders Kiddies Spaß an gemeinsamen Outdoor-Touren entwickeln, gibt es in Willingen ein spezielles MTB-Streckennetz für Kinder. Unsere edlake-Familie hat es getestet.

Text: Kristin Nebel | Fotos: David Heise/Marcus Brauer

H

ABT IHR ALLES?" fragt Sascha und zieht die Schiebetür des Autos zu. Paula und Anne sehen sich an und nicken. Klein-Theo hat dazu keine Meinung, denn er sitzt schon in seinem Kindersitz im hinteren Bereich von Annes Mountainbike und harrt der Dinge, die da kommen.

Kids MTB-Netz in Willingen

Seit Paula ihr eigenes Mountainbike hat, ist die Familie an vielen Wochenenden mit dem Rad unterwegs. An einer ausgewiesenen Mountainbike-Strecke hatten sie sich allerdings noch nicht probiert. Das Kids MTB-Netz klang deshalb sehr vielversprechend, und so startet unsere edlake Family an diesem sonnigen Samstagmorgen hoch motiviert an der Tourist-Information in Willingen.

Um die Sechsjährige nicht zu überfordern, wird vor Ort entschieden, mit der leichteren „Vogel“-Route zu starten, die im zweiten Streckenabschnitt mit

höherem Anforderungsprofil parallel zum flotteren „Eichhörnchen“ verläuft. Paula wird also im Laufe der Strecke entscheiden, ob sie die Strecke auf dem einfacheren „blauen Vogel“ oder dem anspruchsvolleren „roten Vogel“ beenden will.

Seilbahn-Fahrt als Abenteuer

Erst einmal geht es jedoch in Richtung Hochheide, und zwar nicht mit dem Rad, sondern mit der Gondel. Durch die Nutzung der Ettelsberg-Seilbahn spart man sich anfangs die Höhenmeter, was gerade bei jüngeren Kindern dafür sorgt, dass sie motiviert in die eigentliche Tour durch die Hochheide starten. Außerdem ist die Kabinenfahrt mit Mountainbike und in voller Radfahrmontur schon ein Höhepunkt für sich.



Spielstation in der Heide

Es ist also nicht verwunderlich, dass die Kinder auf dem Landschaftsspielplatz weit der Bergstation erst einmal überschüssige Energie loswerden wollen, bevor es an die Pedale geht. Hier bemerkt die Familie nun auch, dass Paula doch etwas im Auto vergessen hat, nämlich ihre Handschuhe. Da das jedoch jetzt nicht mehr zu ändern ist, geben Anne und Sascha schließlich das Signal zum Aufbruch, und das Viergespann macht sich auf den Weg.

Einstieg in die Strecke

Dem blauen „Vogel“-Symbol folgend, lassen sie Hochheideturm und Speicherbecken hinter sich und durchfahren den angrenzenden Wald auf einem breiten Schotterweg. Schon nach kurzer Zeit des entspannten Nebeneinanderfahrens erreichen sie



↑ Noch auf der Strecke kann der Schwierigkeitsgrad angepasst werden.



Du möchtest mehr über den „Goldenen Pfad“ erfahren?

Dann lies gerne unsere Titel-story aus der vergangenen Winterausgabe.



den Rastplatz „Große Grube“, wo bereits viele Wanderer und Fahrradfahrer vor ihnen eingetroffen sind. Nach einer kleinen Stärkung geht es weiter auf der Strecke in Richtung des Knotenpunkts für die heutige Tour. An der Schutzhütte „Streit“ entscheidet sich jetzt, wie es weitergeht.

Entscheidung am Knotenpunkt

Wenn sie auf der blauen „Vogel“-Route bleiben, dann führt sie ihr Weg vorbei am Tretbecken „Am Waschkump“, welches sich unweit der berühmten Mühlenkopfschanze befindet. Die Mühlenkopfschanze ist dann der nächste Halt auf dem Weg, und schließlich führt die Strecke sie durch das Strycktal zurück nach Willingen. Die rote „Vogel“-Route führt sie durch die Hochheide zum Langenberg und dann über die andere Seite zurück ins Tal nach Willingen.

Im kurzen Gespräch entscheidet die Familie gemeinsam, dass Paula fit genug ist, um ab hier dem Streckenverlauf des „roten Vogels“ zu folgen. Und auch Brüderchen Theo scheint mit dieser Entscheidung sehr zufrieden, denn zwischendrin gluckst er vergnügt und zeigt auf alle möglichen Dinge.

Motivationsschub

↑ Damit die Kinder motiviert bleiben, hat Streckenplaner Volker Schröder ausreichend Pausenmöglichkeiten integriert, wie hier an der Hoppeckequelle.

Hoppeckequelle im Rothargebirge

Nur ein paar Hundert Meter später ist es Zeit, sich ein wenig die Füße zu vertreten und den Kindern die Möglichkeit zum Rumlanschen zu geben. Inzwischen ist es relativ warm geworden und da kommt den vieren die Hoppeckequelle gerade recht. Nach einigen vergnügten Minuten und nassen Ärmeln und Schuhen geht es wieder auf die Räder, um sie im Fahrtwind zu trocknen.

Hier im Naturschutzgebiet „Neuer Hagen“ ändert sich jetzt auch der Untergrund und



Auf sandigem Boden

← In der Hochheide ist Fokus gefragt, denn der sandige Grund ist von Wurzelwerk durchzogen.

edlake Tipp

Eine tolle Möglichkeit zur Einkehr in der Hochheide ist die sogenannte Hochheidehütte. Sie ist mit dem Auto nur von der nordrhein-westfälischen Seite über den Ort Niedersfeld zu erreichen. Wer allerdings auf der Etappe „roter Vogel / rotes Eichhörnchen“ unterwegs ist, hat sie vom Einstiegspunkt in den Rothaarsteig in nur wenigen Minuten erreicht. Mehr Informationen findet ihr hier: hochheidehuetten-niedersfeld.de

der Schotter weicht einem federnden Wald- und Wiesenboden. Aufwändiges Wurzelwerk kreuzt nun ihren staubigen Weg, und nicht nur bei Paula, sondern auch ihren Eltern ist nun Konzentration gefragt.

Hochheide in Niedersfeld

Doch allen drei Mountainbikern bereitet dieses Stück durch die Hochheide richtig Spaß, und nach einiger Zeit treffen sie plötzlich, aber nicht komplett unerwartet, auf einen alten Bekannten: das Märchenbuch vom „Goldenen Pfad“ (siehe Kasten). Bereits bei ihrem letzten Winterausflug in die Niedersfelder Hochheide hatten sie eine 5,4 km lange Achtsamkeitswanderung gemacht und die zehn interaktiven Stationen für gut befunden.

„Jetzt wäre es auch nicht mehr weit bis zur Hochheidehütte!“ ruft Anne und richtet den Blick auf Theo, der jetzt ein klein wenig unruhig wird. Sie entscheiden sich allerdings gegen den Abstecher zu ihrer Linken und folgen jetzt dem Verlauf des Fernwanderweges Rothaarsteig bis zum Gipfelkreuz des Langenbergs.

Höchster Berg in Nordrhein-Westfalen

Mit 843,50 Metern ist er der höchste Berg des Rothargebirges und in Nordrhein-Westfalen. Anders als viele der anderen 800er in seiner näheren Umgebung besitzt er allerdings keinen Fernblick. Dafür jedoch eine der wunderbaren Rothaarsteig-Hängematten, die geradezu auf unsere Mountainbiker zu warten scheint.



Es gibt viele spannende Dinge zu entdecken.



Theo steht noch nicht auf eigenen Füßen, da hat Paula die Hängematte beansprucht und sich von ihrem langärmeligen Trikot befreit: Ab sofort geht es mit kurzen Ärmeln weiter. Papa Sascha hält das für eine gute Idee und vollzieht ebenfalls einen Kleidungswechsel, während Mama Anne die Getränkeflaschen und das Obst auspackt.

Vor ihnen liegt nun der vielleicht spannendste Teil der Strecke: die Abfahrt in Richtung Willingen. Sie nehmen sich also die Zeit und sammeln ihre Kräfte, denn der beginnende Nachmittag soll noch eine spannende Fortsetzung bekommen.

Abfahrt nach Willingen

Nach ihrem Eintrag ins Gipfelbuch werden dann alle Sachen eingepackt, und frisch gestärkt wird noch ein letztes Mal in die Pedale getreten. Wobei sich das Treten

weitestgehend erübrigt, denn es geht inzwischen wirklich fast ausschließlich bergab.

Besonders das Tempo gilt es hier zu kontrollieren, nicht nur wegen anderer Radfahrer und Wanderer, sondern auch, weil einem sonst mal in der Kurve die Reifen weggehen. Und genau das passiert Paula schließlich, wenn auch nicht besonders schnell – doch ihre Handschuhe hätte sie jetzt gebrauchen können.

Volle Konzentration bergab

Die Ermahnungen von Mama Anne, mit ihnen auf einer Höhe zu bleiben, sind jetzt allerdings nicht mehr nötig, denn die Sechsjährige ist nach dieser kleinen Schrecksekunde 100 % bei der Sache. Vorbei an Liften fahrend, erspähen sie an verschiedenen Ecken Willingen im Tal, bevor sie dann wieder im nächsten Waldstück verschwinden.

Wichtiger Hinweis

Aufgrund von aktuellen Baumaßnahmen im Bereich der Mühlenkopfschanze sind derzeit nicht alle Streckenabschnitte des Kids MTB-Netzes unter der Woche zu befahren.

Solltet ihr also eine Strecke auswählen, die in Teilen durch das Strycktal führt, solltet ihr auf das Wochenende ausweichen oder bis Anfang Oktober warten.

Die aktuellen Sperrungen stehen im Zusammenhang mit dem sogenannten »Skywalk«, eine über 650 Meter lange Hängebrücke, die derzeit dort über das Tal gespannt wird. Mehr Informationen dazu findet ihr hier: skywalk-willingen.de



Talfahrten mit Spaß-Garantie

← Nicht nur auf der Strecke, sondern auch auf der sich anschließenden Sommerrodelbahn machen die Fahrten ins Tal richtig Spaß.

ruhiger geworden, und wie unsere Familie auch, sind viele Menschen inzwischen eingekehrt oder auf dem Rückweg von ihrem Wochenendausflug.

Das gegenüberliegende Lagunen-Erlebnisbad, welches ebenfalls ein beliebtes Ausflugsziel der Familie ist, befindet sich derzeit immer noch im Umbau – wenn auch inzwischen im fortgeschrittenen Stadium. Offiziell soll es im Herbst 2023 eröffnet werden, wir freuen uns darauf. ●

edlake Fazit: Wer seinen Kindern das Mountainbike fahren näherbringen und die wunderbare Natur rund um Willingen gemeinsam mit der ganzen Familie kennenlernen will, ist im Streckennetz für Kinder bestens aufgehoben. Das gilt übrigens auch für erwachsene MTB-Anfänger.

An der Bergstation des Sessellifts Ritzhagen machen unsere Radler noch einmal eine letzte Schleife entlang der Landesgrenze und durch den Wald. Von hieraus hat man über die Schulter einen herrlichen Ausblick auf ihren Startpunkt am Hochheideturm auf dem Ettelsberg.

Spaß an der Sommerrodelbahn

Dann geht es auf die letzten Meter zum vorläufigen Ziel für den Nachmittag: der Freizeitwelt am Fuße des Ritzhagens. Nach einem wohlverdienten und eiskalten Getränk in der Ski- und Wanderhütte „Einkehrschwung“ geht es für Sascha und Paula auf die Sommerrodelbahn (sommerrodelbahn-willingen.de), die ebenfalls von der Familie Rummel betrieben wird.

Anne und Theo erkunden währenddessen den angrenzenden Spielplatz und die Holz-Kugelbahn, bevor sie den beiden anderen von der dazwischenliegenden Holzbrücke aus bei der zweiten Abfahrt zujubeln.

Leckeres Essen im Einkehrschwung

Dann ist es allerdings Zeit für eine große Portion Pommes. Bei diesem

Nach einem ereignisreichen Tag schmeckt das Essen gleich dreimal so gut. →

fantastischen Blick über die sommerliche Landschaft des Wintersport-Paradieses schmecken diese besonders gut. Um nicht direkt mit vollem Magen wieder aufs Rad zu steigen, dreht Paula mit ihrem Papa noch einmal eine weitere Tour über die Sommerrodelbahn.

Rückweg zum Ausgangspunkt

Dann heißt es allerdings: Aufbrechen! Nach nicht einmal 10 Minuten erreichen sie ihren Ausgangsort, die Tourist-Information an der Eishalle. Es ist inzwischen



Das Kids MTB-Netz Willingen

Das Mountainbike-Streckennetz für Kinder gibt es seit ca. 10 Jahren und stammt aus der Feder von Volker Schröder. Der Besitzer einer Pension (pension-schroeder-willingen.de) im Stryck ist eine echte Bike-Legende, denn er brachte das Bike-Festival 1996 nach Willingen.

Sein Hotel beherbergt Jahr für Jahr viele Outdoor-Freunde, darunter eine große Anzahl von Bikern. Im Gespräch und bei den gemeinsamen Ausflügen mit seinen Gästen fiel dem passionierten Tourguide auf, dass Kinder häufig überfordert werden – das war sein Ansatzpunkt.

Fähigkeiten richtig einschätzen

Das heutige Streckennetz besitzt vier verschiedene Schwierigkeitsgrade, die auch während der Tour durch Varianten immer wieder an die Bedürfnisse der Kinder angepasst werden können.

Neben dem „Vogel“, der die wenigsten Anforderungen im Bereich Kondition und Technik stellt, gibt es auch noch den „Hasen“ und das „Eichhörnchen“, die eine mittlere Technik und eine gute Kondition voraussetzen.

Der „Bär“ besitzt das höchste Anforderungsprofil und sollte vorrangig mit älteren Kindern gefahren werden.

Überforderung vermeiden

Um eine Überforderung der Kinder zu vermeiden, setzen alle Strecken auf Möglichkeiten zur Anpassung. So kann an bestimmten Knotenpunkten entschieden werden, ob man dem weiteren Streckenverlauf folgen will oder auf eine leichtere oder schwierigere Variante wechselt. Die leichten Tracks sind hierfür mit Blau und die schweren mit Schwarz gekennzeichnet. Die roten Strecken stehen für ein mittleres Technikniveau.

„Der Spaß der Kinder muss im Fokus stehen.“

Alle Strecken besitzen Elemente und Abschnitte, die eine gewisse Grundsicherheit und Radfahrtechnik voraussetzen. Sowohl Kinder als auch Eltern sollten also Erfahrungen und Geschick im Umgang mit ihrem Mountainbike mitbringen.

Rast- und Pausenzeiten schaffen

Zusätzlich gibt es auf jeder Strecke eine Vielzahl an spannenden Orten zum Rasten und Verweilen, die den Kindern eine stetige Abwechslung bieten. „Das Wichtigste ist, dass das Kind bei den Touren im Mittelpunkt steht“, rät Volker Schröder. Nur so bleiben die Kinder motiviert und haben nachhaltig Spaß an den gemeinsamen Radabenteuern. Startpunkt für alle Touren ist das Besucherzentrum in Willingen. •

Mehr Informationen findet ihr unter:
www.willingen.de/themen/bike/mountainbike/kids-mountainbike-touren.html



TOURIST.

aus unserer Region

**TOURISMUS BRILON
OLSBERG GMBH**
Ruhrstr. 32
59939 Olsberg
T. 02961 96990

www.tourismus-brilon-olsberg.de

**TOURIST
INFORMATION
DIEMELSEE**
Kirchstraße 6
34519 Diemelsee –
Heringhausen
T. 05633 91133

www.diemelsee.de

**TOURISTINFO
MARSBERG**
Bäckerstraße 8
34431 Marsberg
T. 02992 8200

www.tourismus-marsberg.de

**WILLINGEN
TOURISTINFO**
Am Hagen 10
34508 Willingen
T. 05632 9694353

www.willingen.de

**TOURISTINFO
KORBACH**
Prof.-Bier-Straße 15
34497 Korbach
T. 05631 53232

www.korbach.de

**WINTERBERG TOURISTIK
UND WIRTSCHAFT GMBH**
Am Kurpark 4
59955 Winterberg
T. 02981 92500

www.hallenberg-tourismus.de

**TOURISTIK-
GESELLSCHAFT
MEDEBACH MBH**
Marktplatz 1
59964 Medebach
T. 02982 9218610

www.medebach-touristik.de

**NATIONALPARK
ZENTRUM KELLERWALD**
Weg zur Wildnis 1
34516 Vöhl
T. 05621 9040160

www.nationalparkzentrum-kellerwald.de/

BRILON

WILLINGEN

WINTERBERG

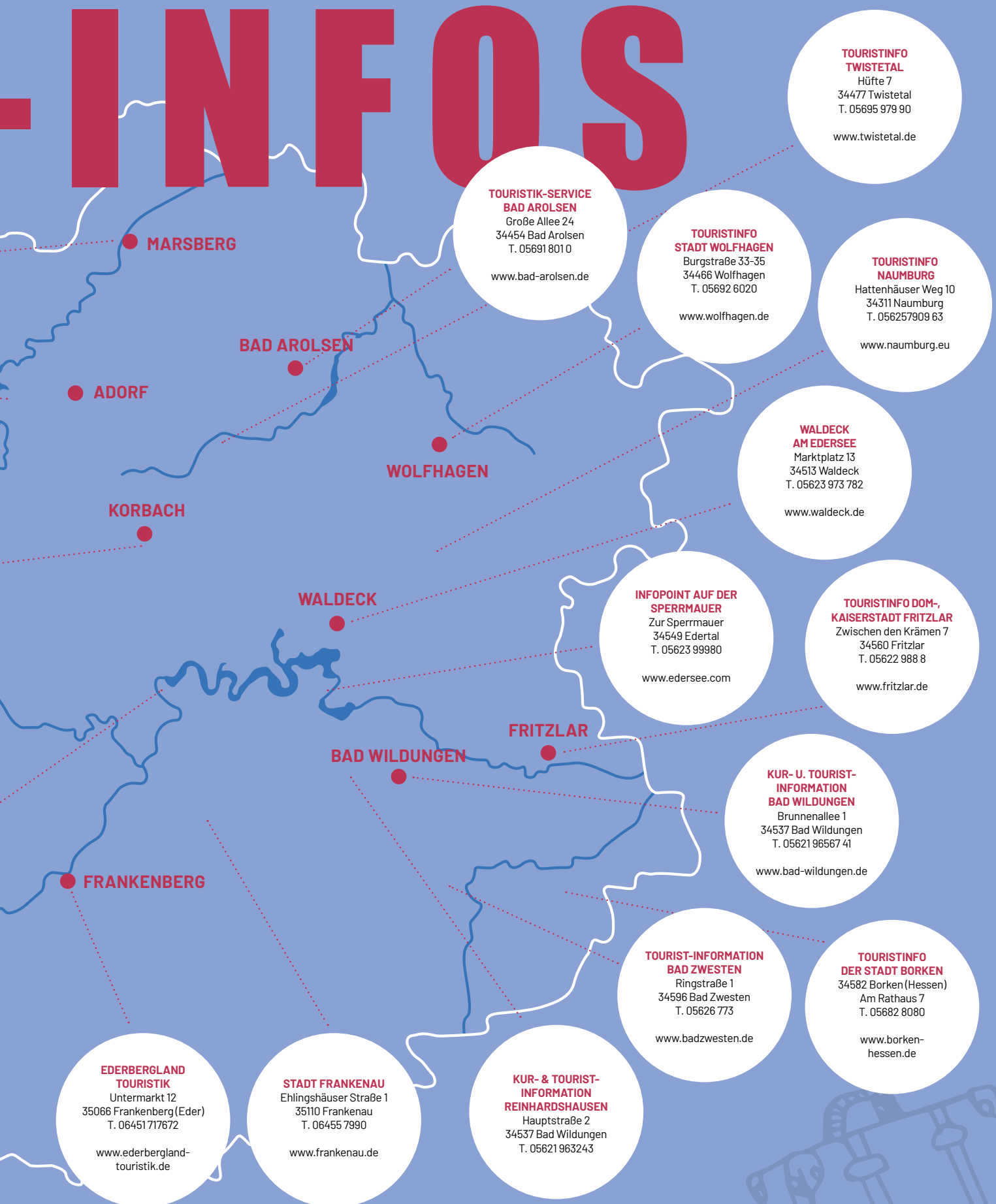
BATTENBERG

**FREMDE-
VERKEHRSAMT
BATTENBERG**
Hauptstr. 58
35088 Battenberg
T. 06452 93440

www.fremdenverkehrsbuero.info

Aus dem Urlaub sind sie fast nicht wegzudenken: die Tourist-Informationen. Doch habt ihr schon mal eine in eurer eigenen Region besucht? Wenn nicht, bietet sich euch jetzt die perfekte Gelegenheit, denn hier findet ihr die meisten auf einen Schlag. Ihr werdet überrascht sein, was es alles auch in der eigenen Region zu entdecken gibt – euer edlake Magazin in der Print-Ausgabe nimmt ihr euch dann am besten auch gleich mit.

INFOS



**TOURISTINFO
TWISTETAL**
Hütte 7
34477 Twistetal
T. 05695 979 90

www.twistetal.de

**TOURISTIK-SERVICE
BAD AROLSEN**
Große Allee 24
34454 Bad Arolsen
T. 05691 801 0

www.bad-arolsen.de

**TOURISTINFO
STADT WOLFHAGEN**
Burgstraße 33-35
34466 Wolfhagen
T. 05692 6020

www.wolfhagen.de

**TOURISTINFO
NAUMBURG**
Hattenhäuser Weg 10
34311 Naumburg
T. 056257909 63

www.naumburg.eu

**WALDECK
AM EDERSEE**
Marktplatz 13
34513 Waldeck
T. 05623 973 782

www.waldeck.de

**INFOPOINT AUF DER
SPERRMAUER**
Zur Sperrmauer
34549 Edertal
T. 05623 99980

www.edersee.com

**TOURISTINFO DOM-,
KAISERSTADT FRITZLAR**
Zwischen den Krämen 7
34560 Fritzlar
T. 05622 988 8

www.fritzlar.de

**KUR- U. TOURIST-
INFORMATION
BAD WILDUNGEN**
Brunnenallee 1
34537 Bad Wildungen
T. 05621 96567 41

www.bad-wildungen.de

**TOURIST-INFORMATION
BAD ZWESTEN**
Ringstraße 1
34596 Bad Zwesten
T. 05626 773

www.badzwesten.de

**TOURISTINFO
DER STADT BORKEN**
34582 Borken (Hessen)
Am Rathaus 7
T. 05682 8080

www.borken-hessen.de

**EDERBERGLAND
TOURISTIK**
Untermarkt 12
35066 Frankenberg (Eder)
T. 06451 717672

www.ederbergland-touristik.de

STADT FRANKENAU
Ehlingshäuser Straße 1
35110 Frankenu
T. 06455 7990

www.frankenau.de

**KUR- & TOURIST-
INFORMATION
REINHARDSHAUSEN**
Hauptstraße 2
34537 Bad Wildungen
T. 05621 963243



Unsere Lieblingsorte

Geheimtipps, Attraktionen und spannende Ausflugsziele ... Wir stellen euch in jeder Ausgabe fünf Orte vor, die wir uns für euch einmal genauer angeschaut haben.

Gheimtipps, Attraktionen und spannende Ausflugsziele ... wir stellen euch in jeder Ausgabe fünf Orte vor, die wir uns für euch einmal genauer angeschaut haben. Ganz egal, ob ihr nur ein paar Stunden Zeit habt, eine Tagestour plant oder euren ganzen Jahresurlaub hier verbringt, die Ferienregion hat für jeden etwas zu bieten: Von spannenden Aktivitäten für die ganze Familie bis hin zu saisonalen Naturschauspielen und historischen Stätten gibt es zu allen Jahreszeiten etwas zu erkunden. Dieses Mal stellen wir euch Orte vor, die sich fantastisch als Wander- oder Radfahrziele eignen.

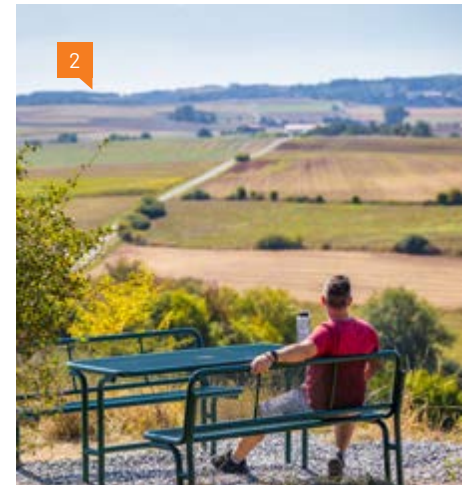
Neugierig geworden?

Scannt den QR-Code mit eurer Kamera ein und erhaltet alle wichtigen Informationen zu diesen Lieblingsorten.



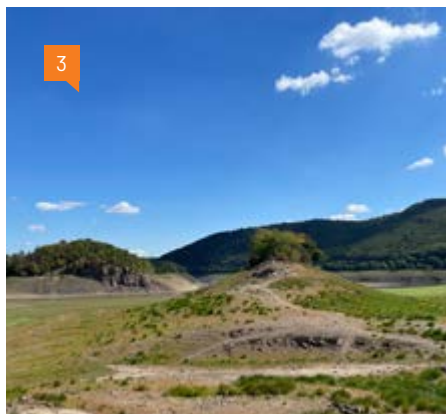
Burg Hatzfeld

1 Unweit vom Eder-Radweg und am Premiumwanderweg Panoramapfad liegt die Ruine der Burg Hatzfeld oberhalb vom gleichnamigen Ort im Süden des Landkreises Waldeck-Frankenberg.



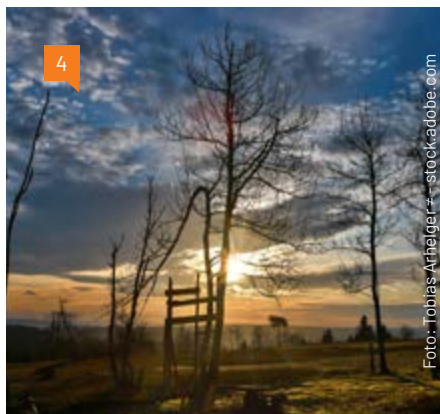
Marbecktal Korbach

2 Das Naherholungsgebiet am Rande der Hansestadt ist nicht nur die Heimat des berühmten Korbacher Feldhühchens, sondern ein absolutes Kleinod für Naturliebhaber.



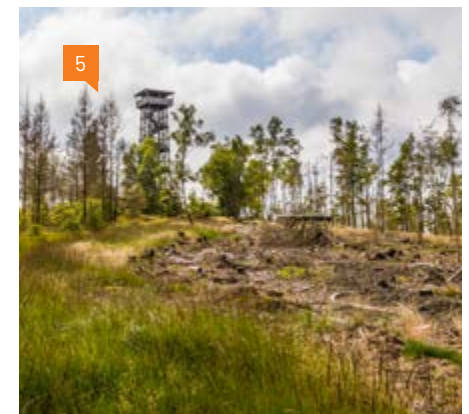
Liebesinsel Edersee

3 Sie zählt nicht offiziell zum Edersee Atlantis, doch auch sie birgt Spuren der Vergangenheit und ist derzeit bei Niedrigwasser auch zu Fuß sehr gut zu erreichen.



Kahler Asten Winterberg

4 Als zweithöchster Berg in NRW bietet er nicht nur einen fantastischen Ausblick, sondern er begeistert auch das ganze Jahr mit seiner einmalig schönen Landschaft.



Wüstegarten Kellerwald

5 Der Wüstegarten ist ein 675 Meter hoher Berg und beherbergt den Kellerwaldturm. Doch auf dem Weg zum Aussichtsturm lassen sich noch viele andere spannende Orte entdecken.





Urlaubsparadies im Sauerland

Nachdem wir in unseren letzten Ausgaben in den vier größten Städten des Landkreises Waldeck-Frankenberg unterwegs gewesen waren, haben wir uns dieses Mal – in neuer Besetzung – ins angrenzende Sauerland gewagt. Nur wenige Kilometer hinter der hessischen Grenze liegt Medebach, der beliebte Urlaubsort und ein Naturidyll.

Text: Kristin Nebel | Fotos: David Heise





edlake Tipp

Wenn ihr euch für Geschichte interessiert, dann solltet ihr wirklich schauen, dass ihr bei eurem Besuch in Medebach den richtigen Tag erwischt, um ins Städtische Museum zu gehen. Mehr Infos und die Öffnungszeiten findet ihr hier:



WIR STARTEN UNSERE TOUR DURCH MEDEBACH dort, wo sie heute am späten Nachmittag enden wird, unweit des Center Parcs Park Hochsauerland am Rande der Hansestadt. Von hier aus laufen wir die Hauptstraße entlang, denn wir haben mehrere Etappenziele auf unserem Weg ins Zentrum.

Stadterlebnisweg MedeQuiz

Es dauert nicht lange, da fallen uns am Wegesrand die großen blauen Tafeln auf. Es sind Quiz- und Spielstationen, die vom Center Parcs Park in die Innenstadt führen und vor allem Kindern durch die Interaktion mit den 10 Stationen den 1,3 km langen Weg versüßen sollen. Werden 9 von 10 Fragen richtig beantwortet, winkt eine Belohnung in der Tourist-Information.

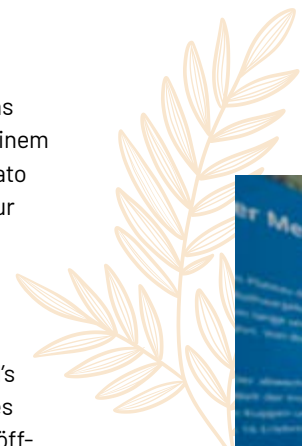
Kaffeemacherei Medebach

Für diese Art von Kopfarbeit sind wir an diesem Morgen jedoch noch nicht aufgelegt, und so

führt uns unser erster Weg in die Kaffeemacherei (siehe Kasten). Wie der Name schon verrät, versorgt sie uns erst einmal mit dem nötigen Treibstoff. Und da wir es ein wenig eilig haben und eng getaktet sind, gibt es das schwarze Gold heute nur auf die Hand. Mit einem leckeren Cold Brew und einem Latte macchiato bestückt, setzen wir unsere Reise fort, um nur wenige 100 Meter weiter erneut zu halten.

Städtisches Museum

Hier versteckt sich nämlich neben dem Troll's Brauhaus der Eingang zum Museum, welches nach Umbaumaßnahmen endlich wieder geöffnet ist. Doch weder das Brauhaus, das übrigens in der Tat sein eigenes Bier braut, noch die städtische Kultureinrichtung sind für uns heute zugänglich. Für das Brauhaus sind wir schlichtweg zu früh, und für das Museum, das durch die Mitglieder des Heimat- und Geschichtsvereins ehrenamtlich betreut und betrieben wird, am falschen Tag vor Ort.



Wenn du mehr über die Kaffeemacherei und Geschichte des Medebacher Kaffees erfahren willst, dann lies jetzt unseren Artikel aus der Sommerausgabe.



Marktplatz

Dadurch lassen wir uns jedoch nicht beirren und setzen unseren Weg fort in Richtung Marktplatz. Er ist das historische Zentrum der Stadt und gleichzeitig ein moderner Aufenthaltsort, der mit ansprechender Gastronomie (alenas-angerichtet.de), Sitzgelegenheiten und Wasserspiel zum Verweilen einlädt. Außerdem wird hier jeden Mittwoch von 9.00 bis 17.00 Uhr der regionale Wochenmarkt ausgerichtet, der nur in den Wintermonaten pausiert.

Tourist-Information

Ebenfalls zu finden, ist der Pavillon, der die Tourist-Information beherbergt. Dies ist unser vorläufiges Ziel, denn wir sind gespannt, was man uns hier noch empfehlen kann, was eventuell etwas abseits der ausgetretenen Pfade liegt. Mitarbeiterin Andrea Hunold empfängt uns herzlich und nennt uns direkt mehrere mögliche Ziele und macht uns auch auf das Naturpark-Infozentrum aufmerksam, welches sich im Dachgeschoss des Gebäudes befindet.

Naturpark-Infozentrum

Gerne folgen wir diesem Hinweis und informieren uns in der interaktiven Ausstellung über den Naturpark Sauerland-Rothaargebirge und das Naturschutzgebiet Medebacher Bucht. Wir erfahren von den vielen landschaftlichen Besonderheiten hier am Fuße des Rothaargebirges, und nach kurzer Überlegung entscheiden wir uns, einen abendlichen Wanderausflug an unseren Aufenthalt zu hängen.

Hallenkirche St. Peter und Paul

Erst einmal verabschieden wir uns nach der guten Beratung und überqueren den Marktplatz zur Kirche St. Peter und Paul. Die 1844 errichtete Hallenkirche ist der Nachfolgebau eines viel älteren Gebäudes am gleichen Ort und die drittgrößte Kirche ihrer Art in der Erzdiözese Paderborn. Wir drehen nur eine kurze Runde durch das Innere, aber sie ist wirklich beeindruckend – nicht nur aufgrund ihrer Größe. Ein Stück weiter die Straße hinauf befindet sich noch die Andreaskapelle,

↓ Im Naturpark-Infozentrum finden Outdoor-Fans alles, was sie über die Region wissen müssen.





Medebacher BERGWEG

Für Freunde von Fernwanderungen ist dieser Qualitätsweg eigentlich ein Muss. Auf 66 Kilometern führt der Rundweg durch alle Ortsteile und gibt dabei viele Einblicke in die wunderschöne Natur der Medebacher Bucht. Außerdem erreicht man über ihn 18 der 22 Stationen zur Geschichte des Klosters Glindfeld.



die zwar nicht zur Besichtigung geöffnet ist, aber trotzdem einen Besuch verdient, denn sie ist das älteste Gebäude der Stadt und erstmalig im Jahr 1283 beurkundet.

Medebacher Bergweg

Auch ohne einen Besuch im Inneren der Kapelle verlässt man den Ort gut informiert, denn sowohl die Tafel des „Historischen Stadtrundgangs“ als auch die des Themenrundweges „Auf den Spuren von Kloster Glindfeld“ informiert Interessierte über die Geschichte. Von hier aus gehen wir nun, dem Medebacher Bergweg (siehe Kasten) folgend, zurück – vorbei an der Tourist-Info und in den alten Kern der Stadt. Auf der Karte lässt sich die mittelalterliche Geschichte aufgrund der Straßenführung noch erahnen, und auch an vielen Häusern hat der Heimat- und Geschichtsverein Info-Tafeln zur Vergangenheit der jeweiligen Gebäude angebracht.

Anglerparadies am Weddelsee

Nach ein paar Abbiegungen wird die Besiedelung dünner, und am Technik-Museum (technikmuseum-medebach.de), das nur auf Anfrage geöffnet hat, biegen wir schließlich zum Weddelsee ab. Hierbei handelt es sich um eine schön angelegte Freizeitanlage am Stadtrand, die zum Spazieren und Verweilen, aber auch zum Angeln einlädt. Die kleine Gastronomie Angleroaase (angleroaase-weddelsee.de) liefert die passenden Getränke und – wenn gewünscht – auch die Angelkarte.

Hasenkammer und Hasenstall

Nach einer kurzen Verschnaufpause bei den neugierigen Enten geht es für uns weiter über den





angrenzenden Wanderparkplatz, wo neben dem Bergweg auch kleinere Rundtouren am Weddelberg ausgeschildert sind. Wir bleiben auf unserer Strecke und kommen vorbei an einem Abzweig, der auf dem A2-Rundweg zum sogenannten „Hasenkammerblick“ führen würde. Unser Ziel ist allerdings die erneuerte Brücke, die uns abermals über die Harbecke führt. Auf der anderen Seite angekommen, passieren wir den Ferienhof und Campingplatz Hasenkammer (ferienhof-hasenkammer.de) und steuern schließlich die Hüttengastronomie Hasenstall (hasenstall-medebach.de) am Bromberg an.

Aventura Spielberg

Hier gibt es für uns allerdings nur etwas zu trinken, denn unsere kulinarische Auszeit haben wir woanders geplant. Am Bromberg, wo wir in weiser Voraussicht heute Morgen bereits unser Auto geparkt haben, gibt es neben dem Hasenstall noch ein weiteres Highlight, und zwar den Aventura Spielberg (aventura-medebach.de).

edlake GEHEIMTIPP

Wenn ihr nicht in Richtung Hasenstall abbiegt, sondern noch ein paar Meter weitergeht, landet ihr auf dem Hof der Familie Schreiber. Dort steht eine Blockhütte, in der sich ihr Hofladen befindet. Hier könnt ihr euch einen leckeren Kakao oder Eiskaffee selbst zubereiten, indem ihr in die bereitgestellten Flaschen mit dem Getränkepulver frische und eiskalte Milch abfüllt. Denkt also an etwas Kleingeld für die Vertrauenskasse.



↑ Leckerer Essen, Kunsthandwerk und regionale Spezialitäten warten auf dem „Sauerländer Regionalmarkt“.

Der riesige Outdoor-Spielplatz besitzt eine Unmenge an unterschiedlichen Spielgeräten, die nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene zum Klettern, Toben und Rumpelbern einladen. Besonders die sogenannte „Challenge“ hat es uns angetan, und so messen wir uns auf dem Parcours, der ein wenig an American Ninja Warrior erinnert.

Center Parcs Park Hochsauerland

Nach einer guten Stunde Spiel und Spaß haben wir allerdings richtig Hunger und folgen der Ausschilderung zum Center Parcs Park Hochsauerland. Tagesgäste sind hier immer willkommen, und ein besonderer Publikumsmagnet ist das Erlebnisbad Aqua Mundo, das nach vorheriger Anmeldung über die Website (tagesausflugcenterparcs.de) seine Pforten auch für die Einheimischen öffnet.

Sauerländer Regionalmarkt

Wir haben es allerdings auf eine andere Attraktion abgesehen, und zwar den „Sauerländer Regionalmarkt“, der dienstags und samstags von 14.00 bis 17.00 Uhr auf dem Gelände am sogenannten „Market Dome“ stattfindet. Hier bieten regionale Direktvermarkter leckere Speisen und Spezialitäten sowie Kunsthandwerk an. Mit einer deftigen Bratwurst in der Hand laufen wir über das Marktgelände, schauen uns die verschiedenen Stände an und decken uns mit etwas Proviant für die letzte Station des Tages ein.



Sauerland-Seelenort: Kapelle „Am Kahlen“

Die Kapelle „Am Kahlen“ ist ein beliebtes Ausflugsziel bei Einheimischen und Touristen gleichermaßen – so hat sie sich auch den Titel eines Sauerland-Seelenortes verdient. Wer dem Wanderweg M1 (Kahlenweg) ab Stadtzentrum folgt, trifft am Fuß des Bergs den Anfang des Kreuzwegs, der hoch zur Wallfahrtskapelle führt. Ein schöner Ort, um zu rasten, innezuhalten und zu entspannen.

Nicht weit von der Kapelle „Am Kahlen“ gibt es übrigens einen weiteren Seelenort, und zwar die größten Bäume des Sauerlandes, die sogenannten „Himmelssäulen“. Wenn ihr mehr zu den Sauerland-Seelenorten generell erfahren wollt, schaut doch mal auf Seite 63, dort haben wir sie euch noch etwas detailliert vorgestellt.

Mehr erfahrt ihr auch unter:
sauerland-wanderdoerfer.de



→ Alle neun Open Mind Places entlang der 7,2 km langen Wanderung in Referinghausen laden zum Entspannen und Genießen der Landschaft ein.



Wandertour „Open Mind Places“

Zu Fuß geht es dann erst zum Auto und dann in Richtung Referinghausen, einem Medebacher Ortsteil. Zugegebenermaßen war dieser Ausflug so nicht geplant, denn eigentlich wollten wir den Seelenort „Am Kahlen“ (siehe Kasten) bei Medebach besuchen. Im Besucherzentrum stießen wir dann allerdings auf einen Flyer, und dieser machte uns neugierig.

Als wir in Referinghausen ankommen, ist es früher Abend. Die Sonne hat ihren Zenit längst überschritten und wir werfen lange Schatten, als wir uns auf unsere Wanderung zu den sogenannten „Open Mind Places“ begeben. Wir haben uns entschieden, nur eine Teilstrecke ab dem Wanderparkplatz zu laufen, da die 9 Kunst-Installationen von Architekt und Künstler Christof Hesse sich links und rechts in den Höhenlagen des Ortes befinden.

Einen besonders schönen Ort nehmen wir dann zum Anlass, unseren eben noch eingepackten Proviant auszupacken, um ihn bei untergehender Sonne zu genießen. Wir finden, dass so gerne jede unserer Stadt-Touren ändern kann. ●

Mehr Informationen rund um Medebach, das angrenzende Naturschutzgebiet Medebacher Bucht, aber auch zu den Open Mind Places findet ihr unter:
medebach-touristik.de





DANIEL KOCH
JUGENDHILFE

**Keine Lust
mehr auf
Kindergarten?**

**Dann bewirb
dich bei uns!**

www.dk-jugendhilfe.org



→ Schon lange, bevor „Waldbaden“ in Mode gekommen ist, hat Uwe Liehr damit begonnen, das Umarmen und Erfühlen der Buchen in seine Touren zu integrieren.



Von & Boggeln Buchenen

Text: Andreas Gröne | Fotos: David Heise

Ein dichter Urwald im Herzen Deutschlands. Mit seinen über 7.500 Hektar Fläche bietet der Nationalpark Kellerwald-Edersee als UNESCO-Weltnaturerbe reichlich Raum für Legenden, Abenteurer und Naturbegeisterte.

I M KELLERWALD – SO SAGT MAN – LEBEN DIE BOGGEL.

Der Legende nach etwa 15 bis 20 Zentimeter kleine grüne Wesen, halb Pflanze, halb Tier; einem Buchenkeimling nicht ganz unähnlich. Gesehen hat die tropfenförmigen Kreaturen freilich noch niemand. Kaum verwunderlich, zwischen all den unzähligen Urwald-Buchen im Nationalpark. Selbst die erfahrenen Ranger noch nicht, die täglich durch den Wald patrouillieren.

Einer der sieben Nationalpark-Ranger, Uwe Liehr, der liebevoll auch Boggelranger genannt wird, trägt aber eines dieser Wesen aus Plüsch immer bei sich, wenn er durch den Nationalpark führt. Sein „Markenzeichen“, wie er

sagt. Gemeinsam mit seinem Boggel hat Uwe es sich zur Aufgabe gemacht, „aktiv Informationen an die Besucher des Kellerwaldes zu verteilen“. Das gelingt ihm zum einen, indem er Wanderer oder Radfahrer in ungezwungene Gespräche verwickelt. Andererseits vermitteln Uwe und seine Ranger-Kollegen ihr umfangreiches Waldwissen in verschiedensten Führungen.

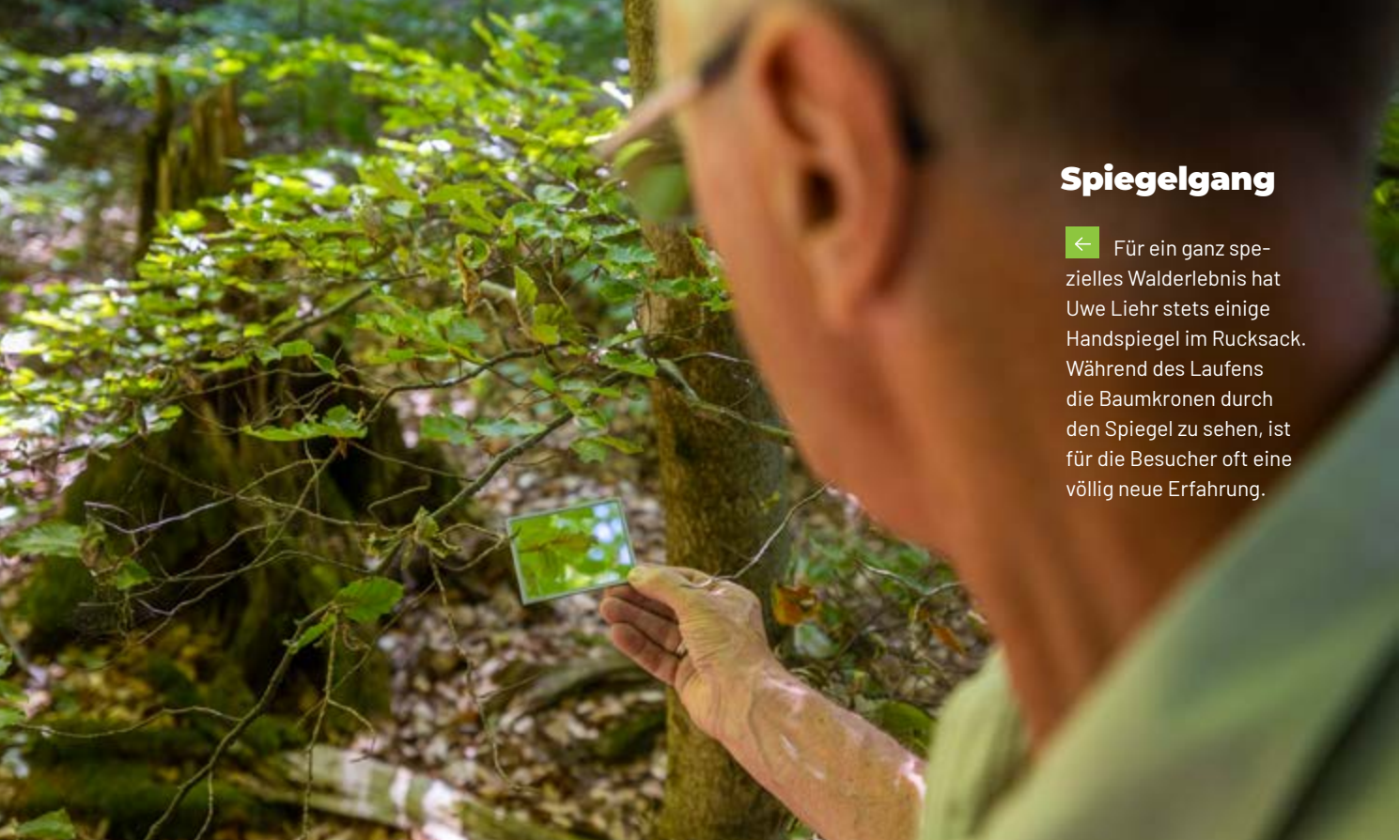
Bevor der Wald erwacht

Die Zielgruppen sind dabei so vielschichtig wie die Führungen selbst. Von mittlerweile 16 teilnehmenden Kindergärten der Region, die den Wald aktiv erleben, über generationenübergreifende Familienwanderungen (inklusive Waldbaden), bis hin zum

„persönlichen Steckenpferd“ von Uwe Liehr, der Morgentau-Tour. Zwischen Mitte Mai und Ende Juli können Frühauftreter die ganz besondere Aura des erwachenden Nationalparks erleben. Nach einer etwa 60-minütigen Fahrt über den nebligen Edersee geht es anschließend gut dreieinhalb Stunden durch den Wald. Ein gemeinsames Frühstück unter freiem Himmel rundet die Tour ab, die übrigens „auf Platz 49 der 50 Dinge steht, die ein Hesse gemacht haben sollte“, wie Uwe mit Stolz berichtet.

Beruf und Berufung

Im über 7.500 Hektar großen Nationalpark Kellerwald-Edersee hat Uwe Liehr seine Berufung gefunden.



Spiegelgang

← Für ein ganz spezielles Walderlebnis hat Uwe Liehr stets einige Handspiegel im Rucksack. Während des Laufens die Baumkronen durch den Spiegel zu sehen, ist für die Besucher oft eine völlig neue Erfahrung.

Wenngleich auch verhältnismäßig spät in seinem Leben. Denn erst im Alter von 49 Jahren kam der ehemalige Forstwirt aus dem Vogelsbergkreis in den Kellerwald. 2008 war das. Und seither betrachtet er es als „ein absolutes Privileg, im Nationalpark zu arbeiten“. Vor allem, weil es sein großer Wunsch war, Ranger zu werden. Heute, nach 13 Jahren im Kellerwald, der mittlerweile zum UNESCO-Weltnaturerbe zählt, schwärmt Uwe Liehr von seinem „unglaublich vielseitigen Beruf, der jeden Tag aufs Neue anders ist“. Etwas Wehmut schwingt in seinen Worten dann doch mit. Denn es ist sein letztes Dienstjahr. 2023 verabschiedet sich der erfahrene Mann des Waldes, und in seiner Funktion als Ranger auch Hilfspolizeibeamter, ins Rentenleben.

Täglich 15 km zu Fuß unterwegs

Bis es aber so weit ist, geht Uwe weiterhin gewissenhaft und voller Hingabe einer seiner Hauptaufgaben nach: der täglichen Gebietskontrolle. Und die ist mittlerweile wichtiger denn je. Denn seit etwa drei bis vier Jahren leidet der Nationalpark unter einem sich verschärfenden Buchenkomplexsterben. Der Grund hierfür ist

leider sehr schnell wie einfach gefunden: Wassermangel mit sich anschließendem Pilzbefall. „Innerhalb von nur acht Wochen kann dadurch eine Buche komplett absterben und droht, unkontrolliert zu brechen.“ Gerade an den Wanderwegen stellt dies einen lebensgefährlichen Zustand für die Besucher dar. Entdeckt Uwe Liehr während seiner Gebietskontrolle gefährdete Partien, markiert er die betroffenen Bäume und protokolliert dies. Anschließend kommen Kollegen und bereinigen den Abschnitt. 12 bis 15 Kilometer Fußmarsch kommen so pro Tag für Uwe Liehr zusammen.

Bleibt zu hoffen, dass den Boggeln nicht das gleiche Schicksal zuteil wird wie den Buchen. Aber die Chancen stehen gut. Biologen haben nämlich herausgefunden, dass sich die ersten Jungbuchen bereits genetisch an die veränderten Bedingungen mit weniger Wasser angepasst haben, weiß Uwe zu berichten.

Wo früher kein Baum mehr stand

Veränderungen wie diese waren seit jeher fester Bestandteil des Kellerwaldes. Denn „Keller“ ist abgeleitet vom Wort „Köhler“.

Beinahe unvorstellbar, dass dort, wo heute tausende Hektar Urwald unter Naturschutz stehen, im Mittelalter kaum mehr ein Baum zu finden war. Stattdessen prägten unzählige Holzkohlemeiler die Landschaft. Uwe Liehr resümiert: „Noch heute geben hunderte sogenannte Weilerplatten Zeugnis über diese vergangene Zeit“ und die historische Holzkohleherstellung.

Eine bewegte Geschichte

Ein weiterer und auf den ersten Blick recht unscheinbarer Hinweis auf die bewegte Geschichte des Kellerwaldes findet sich an zwei rudimentären, dunkelgrünen Torpfosten, die plötzlich den Weg säumen. Selbstverständlich kann Uwe auch diese Relikte historisch einordnen. „Im ausklingenden 19. Jahrhundert hatten die damaligen Waldeigentümer, die Grafen und Fürsten von Waldeck, erhebliche Probleme mit Wilderei und Wild auf den angrenzenden Feldern.“ 1894 ließen sie aus diesem Grund einen Zaun um 3500 Hektar Wald errichten, zu dem das eiserne Tor einst gehörte. Im Dritten Reich ließ Hermann Göring, in Personalunion auch Ministerpräsident Preußens, zu dem Waldeck nach dem Ersten Weltkrieg gehörte,



„Nicht der Wald stirbt, die Bäume sterben“



das umzäunte Gebiet auf über 4700 Hektar erweitern, um es für die Jagd zu nutzen. Erst seit den 1990er Jahren erfolgte ein stückweiser Rückbau dieses Zaunes.

Barrierefrei im Urwald wandern

Und heute? Heute führt ein barrierefreier Weg zwischen den letzten Überresten des eisernen Tores hindurch. Auch hier finden sich die Aufgaben eines Rangers wieder. Dafür Sorge zu tragen, dass der Weg stets barrierefrei bleibt – also täglich die herabgefallenen Äste und ähnliche Hindernisse beseitigen. „Eine Sisyphusarbeit“, wie Uwe aufklärt.

Ob er denn nach seiner Pensionierung so ganz einfach den Nationalpark hinter sich lassen könne? Diese Frage beantwortet Uwe Liehr mit einem Schmunzeln: „Auf 450-Euro-Basis bleibe ich dem Wald erhalten, gebe weiterhin ein paar Führungen und mein

Wissen aktiv an die Besucher weiter“. Wenn zum Beispiel ein paar Wanderer ratlos vor einer Buche stehen und den leicht aufgewühlten Boden betrachten, dann weiß Uwe das Rätsel mit dem Hinweis zu lüften, dass es sich dabei um die Plätzstelle eines Rehbokkes handelt, der mit seinen Vorderläufen sein Revier markiert.

Zukunftsweisend für die Region

Nationalpark ist der Kellerwald übrigens erst seit 2004. Nach unermüdlichen Kämpfen zahlreicher Umweltorganisationen fiel durch den damaligen hessischen Ministerpräsidenten Roland Koch schließlich die für die Region zukunftsweisende Entscheidung. Und damit im Kellerwald-Edersee auch in Zukunft die Natur Natur sein kann, legt Uwe Liehr jedem Besucher Folgendes ans Herz: „Wir bringen nichts mit. Wir nehmen nichts mit. Wir bleiben auf den Wegen.“ ●

Aufgabenvielfalt

↑ Von Pflanzenkunde über Wegekontrollen bis hin zur Gebiets-sicherung: Die täglichen Aufgaben eines Rangers sind so abwechslungsreich wie vielfältig.

Neugierig geworden?

Im Nationalpark Kellerwald-Edersee werden geführte Rangerwanderungen angeboten, die das ganze Jahr über die Webseite zu buchen sind:

www.nationalpark-kellerwald-edersee.de/de/naturerleben/rangerwanderungen





Das Wandern ist des Müllers Lust

Es gibt einen neuen Wanderführer für Nordhessen. Das Besondere: Der Fokus liegt auf den schönsten Plätzen für Landschaftsfotografie. Wir haben uns mit Autor Matthias Müller über sein Buch unterhalten.

Text: Kristin Nebel | Fotos: Matthias Müller



Nordhessen ist ein wahres Paradies für Naturliebhaber. Es war also gar nicht verwunderlich, als der Verlag von Matthias Müller über einen gemeinsamen Kontakt an ihn herantrat, um ein mögliches Buchprojekt über Nordhessen zu besprechen.

Am Anfang stand die Idee

Der Wissenschaftsjournalist hatte als passionierter Wanderer und

Hobby-Fotograf bereits selbst schon mit dem Gedanken gespielt, irgendwann einmal etwas in die Richtung zu machen, „doch durch die Anfrage ging es einfach schneller“. Im Gespräch mit dem Verlag entstand dann der Gedanke, das Wandern mit dem Element der Fotografie zu verbinden. Der jetzt vorliegende Wanderführer zu den schönsten Fotospots der Region ist daraus das Ergebnis. „Auch der Verlag betrat damit Neuland, aber alle waren begeistert.“

Mit seiner Unterschrift auf dem Vertrag ging es in die heiße Phase. Er stand vor der schwierigen Aufgabe, unter allen fantastischen Orten, die er in den letzten 10 Jahren auf seinen Streifzügen durch die Region kennenlernen durfte, die besten und interessantesten herauszufiltern.

Die Qual der Wahl

„Das war tatsächlich gar nicht so leicht“, gibt der Bad Wildunger zu. „Ich habe mich

DIEMILCHSTRASSEMITBLOSSEMAUGE SEHEN ...

Unter Fotografen und Naturfreunden ist die Quernst mit ihrer Kapelle ein offenes Geheimnis, denn sie vermittelt eine einmalige Stimmung. Nicht nur die Fotos, sondern auch das Fotografieren selbst wird hier zum Erlebnis, wie Matthias Müller zu berichten weiß: „Wenn ich morgens hinlaufe, brauche ich eine gute halbe Stunde von der Kellerwalduhr. Man läuft gemütlich durch den Wald, hört Vogelstimmen, und wie alles langsam zum Leben erwacht. Und wenn man oben ankommt, hat man vielleicht Glück und es ist noch etwas dunstig, wenn die Sonne durchbricht. Oder einmal waren ein befreundeter Fotograf und ich zum Fotografieren der Milchstraße da. Wir standen einfach nur da und haben den Sternenhimmel betrachtet und haben die Kameras völlig vergessen. Die Lichtverschmutzung ist so gering da oben, dass man die Milchstraße wirklich mit bloßem Auge sieht. Das ist schon wirklich besonders.“

Und weil er davon so begeistert ist, nimmt die Quernst auch Platz 1 in seinem Buch ein. Wir von der edlake Redaktion waren übrigens auch schon für euch da oben unterwegs – den Text dazu findet ihr auf unserer Website.



mich dann erst mal auf Spots konzentriert, zu denen es mich immer wieder hinzieht. Orte, wo ich sage, die sind richtig schön und die sind je nach Tages- und Jahreszeit so anders, dass sich ein Besuch eigentlich immer lohnt.“

Herausgekommen ist eine Auswahl mit 12 verschiedenen Wandertouren rund um die Plätze, wo einige seiner schönsten Fotos entstanden sind. „Natürlich möchte man auch nicht jeden geheimen Spot preisgeben“, erklärt er. Dabei ginge es ihm vor allem um die Natur: „Ich weiß, wie ich mich dort zu verhalten habe, aber ich möchte nicht unbedingt 50 Leute vorbeischicken.“

Edersee – Bester Fotospot Nordhessens?

Kein Geheimnis und deshalb auch deutlich ersichtlich auf der Übersichtskarte am Anfang seines Buches ist seine Liebe zum Edersee. Doch warum ist der Stausee seiner Meinung nach der wichtigste Spot überhaupt?

„Weil ich wirklich alles habe. Ich habe Wald, ich habe Wasser und jetzt auch wieder das Atlantis, und alles immer in einer anderen Stimmung. Ich war schon an vielen Seen, auch hier in Deutschland, aber der Edersee ist mein absoluter Lieblingssee. Wie er sich fjordartig durch die Landschaft schlängelt und mit dem ganzen Wald und den Hügeln drumherum – die Perspektiven und Ansichten, das bietet einfach kein anderer See.“

Eine Region voller Highlights

Dennoch sollte es kein Buch über die Edersee-Region werden, und so finden die Leser ebenfalls liebevoll ausgearbeitete Foto- und Wandertouren in der Kassler Region und den hügeligen Hochebenen des Uplands.

Und auch sein absoluter Lieblingsort, den er mit seinen und unseren Lesern teilt, liegt nicht am Wasser: die Quernst mit ihrer Kapelle (siehe Kasten). „Die Spots 2,3,4 sind dann aber wieder am Edersee“, verrät er lachend. Doch was genau erwartet jetzt die Leser?

Ein Buch für unterwegs

Auf einer ansprechenden Doppelseite erklärt Matthias Müller bei jeder Tour erst einmal den Verlauf und gibt einen Überblick zur Anfahrt und zu dem, was einen grob erwarten wird. Dann folgt eine detailreiche Wegbeschreibung, die immer wieder von kleinen Anekdoten und spannenden Zusatzinformationen unterbrochen

„Wenn jemand mein Buch nur liest und nicht rausgeht, habe ich mein Ziel als Autor verfehlt.“

wird. Die Seiten sind zusätzlich reich mit seinen eigenen Fotos bestückt, und am Ende jedes Kapitels folgt dann noch sein persönlicher Fototipp, damit auch die Leser vor Ort die schönsten Bilder hinbekommen. Per QR-Code besteht außerdem die Möglichkeit, sich die Strecken auch auf das eigene Handy oder GPS-Gerät zu holen.

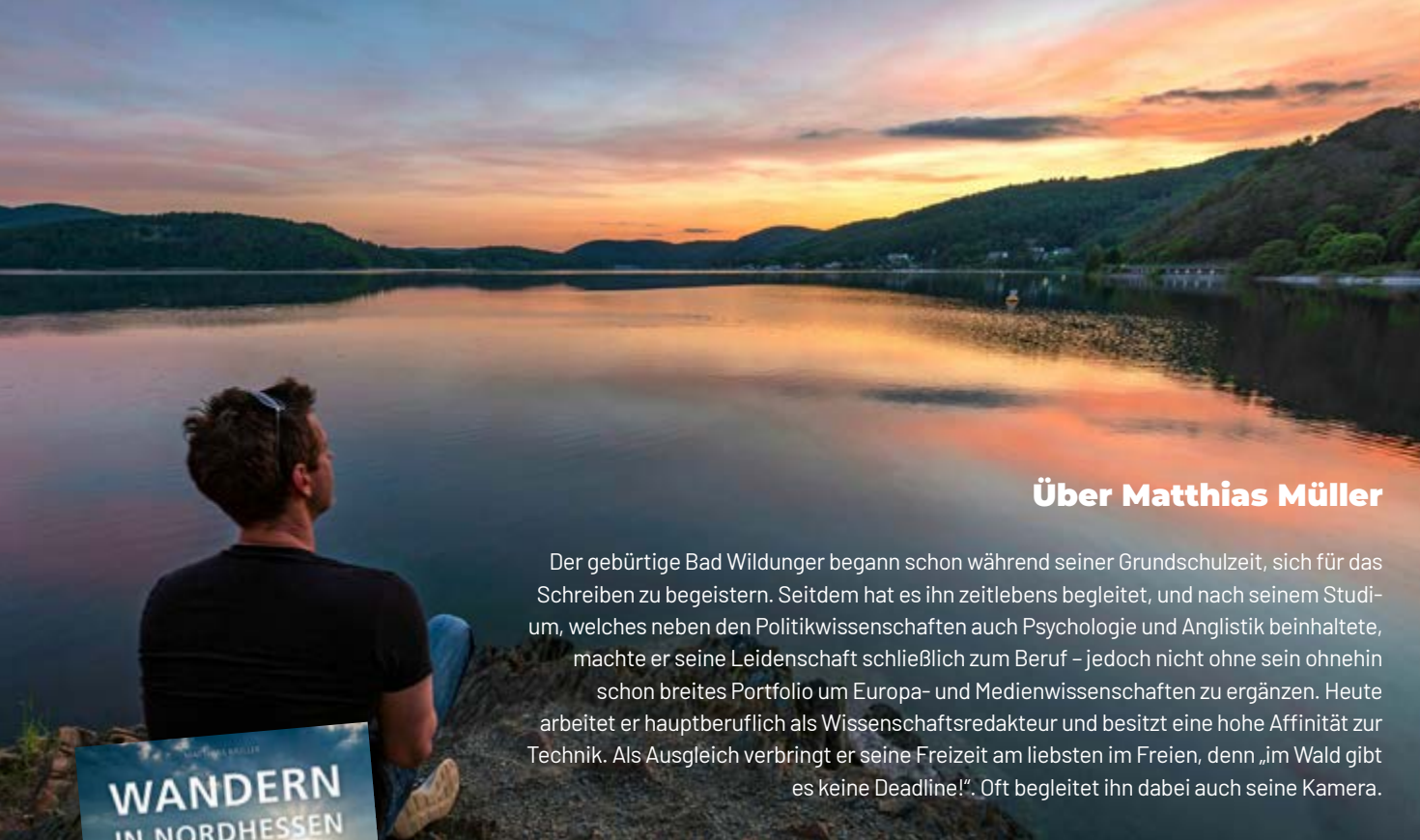
Es ist also ein Buch, das seinen Zweck nur dann erfüllt, wenn es genutzt wird. „Wenn jemand mein Buch nur liest und nicht rausgeht, habe ich mein Ziel als Autor verfehlt.“

Freude an Fotografie & Natur

Und sein Ziel als Autor ist es, Menschen für die Fotografie und die Natur zu begeistern. Dafür braucht es kein teures Equipment – notfalls reicht auch das Handy. „Ich sage nicht, dass man jede Lichtsituation mit dem Handy so gut abbilden kann wie mit einer modernen Kamera und Bildbearbeitung – aber man kann auch mit dem Handy oder der kleinsten Digitalkamera gute Bilder machen.“

Tipp für Foto-Anfänger

Worum es für ihn eigentlich bei der Fotografie geht, bringt er dann noch einmal etwas deutlicher auf den Punkt, und zwar in einem Tipp für Foto-Neulinge: „Guckt euch um und findet



Über Matthias Müller

Der gebürtige Bad Wildunger begann schon während seiner Grundschulzeit, sich für das Schreiben zu begeistern. Seitdem hat es ihn zeitlebens begleitet, und nach seinem Studium, welches neben den Politikwissenschaften auch Psychologie und Anglistik beinhaltete, machte er seine Leidenschaft schließlich zum Beruf – jedoch nicht ohne sein ohnehin schon breites Portfolio um Europa- und Medienwissenschaften zu ergänzen. Heute arbeitet er hauptberuflich als Wissenschaftsredakteur und besitzt eine hohe Affinität zur Technik. Als Ausgleich verbringt er seine Freizeit am liebsten im Freien, denn „im Wald gibt es keine Deadline!“. Oft begleitet ihn dabei auch seine Kamera.



Jetzt gewinnen!

Mach deinen eigenen Streifzug durch die Region!

Gemeinsam mit Matthias Müller und dem Societäts-Verlag verlosen wir drei Ausgaben von »Wandern in Nordhessen – Die schönsten Fotospots entdecken«. Ihr wollt gewinnen? Sendet uns bis zum 30.11.2022 eine E-Mail mit dem Betreff »Nordhessen« an gewinnspiel@edlake.de und verrätet uns einen eurer schönsten Fotospots.

Datenschutzhinweis:

Eure E-Mail-Adressen werden ausschließlich für den Kontakt im Fall eines Gewinns genutzt und anschließend gelöscht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

etwas, was euch gefällt. Wenn ihr das Motiv habt, nehmt euch ein bisschen Zeit und sucht eine gute Perspektive. Egal, ob Handy oder Hightech-Kamera, das ist auch mein Ansatz. Davon gehe ich aus.“

Sein Buch soll ein Ansporn sein, diese tollen Orte selbst für sich zu entdecken, und das mit oder ohne Kamera, denn auch ohne das digitale Auge erwartet einen ein fantastisches Naturereignis.

Matthias' digitaler Fußabdruck

Wer jetzt nicht warten möchte, bis er das Buch in den Händen hält, dem sei Matthias' Instagram-Kanal [muellerswanderlust](https://www.instagram.com/muellerswanderlust) wärmstens empfohlen. Hier teilt er die Ergebnisse von seinen Foto-Streifzügen mit einer stetig wachsenden Fangemeinde. Spaß macht ihm daran aber vor allem der Austausch mit anderen Fotografen und der positive Umgang miteinander. „Ich könnte in den Pfälzerwald fahren und wüsste, wen ich kontaktieren könnte, um gemeinsam auf Foto-Tour zu gehen. Das ist schon eine tolle Sache“, schildert der 46-Jährige begeistert und fügt hinzu: „Für mich ist es also Social Media im besten Sinne und keine Selbstdarstellung.“

Neue Werke in der Zukunft?

Stellt sich also noch die Frage, ob wir in nächster Zeit auf weitere Werke von Matthias Müller hoffen können?

„Sollte ich irgendwann mal viel Zeit haben, dann versuche ich einen Regionalkrimi zu schreiben. In meinem Kopf ist der Plot auch schon grob fertig. Aber jetzt habe ich gerade ein 200 Seiten dickes Wander-Foto-Büchlein herausgegeben. Ich mache jetzt also erst mal ein bisschen Pause von der Schriftstellerei“, erklärt er lachend.

Was Hobby ist, soll auch Hobby bleiben – das betrifft die sozialen Medien, aber auch seine Fotografie. Wir finden, da hat er vollkommen recht, und sein „Wander-Foto-Büchlein“ ist auch wirklich uneingeschränkt zu empfehlen. ●

Mehr Informationen zu »Wandern in Nordhessen« und Matthias Müller findet ihr hier!

www.societaets-verlag.de/produkt/wandern-in-nordhessen/



AUSZEIT ERLEBEN,
URLAUB GENIEßEN.

ferien by
beysshaus

Ferienhaus

ALTSTADTBlick ****
BAD WILDUNGEN



Urlaub
ohne
Barrieren!



Ferien
im Denkmal-
Fachwerk-
haus!

Ferienhaus

AUSZEITHAUS
EDERTAL ***



Ferienhaus

AUSZEITHAUS
PILSUM ****



Ferien
im Original
Landarbeiter-
Haus!

Buchen Sie jetzt Ihren nächsten Urlaub unter
www.ferien-beysshaus.de





Unsere Natur – für alle zugänglich!

Text: Tanja Flörsch | Fotos: David Heise

BARRIEREFREIHEIT BEDEUTET, DASS MENSCHEN MIT JEDLICHER ART VON BEHINDERUNG ODER EINSCHRÄNKUNG sich nicht mehr an die vorhandenen Strukturen anpassen müssen – vielmehr ist die Gesellschaft aufgerufen, Strukturen im Alltag zu schaffen, die es jedem Menschen, egal ob mit oder ohne Beeinträchtigung,

ermöglicht, ein wertvoller Bestandteil der Gesellschaft zu sein. Oder auch kurz gesagt: **Gemeinsam verschieden sein!** Deswegen ist es auch wünschenswert, dass wir uns alle gemeinsam, in jeglichen Bereichen des Alltags, für ein Leben ohne Barriere starkmachen. Barrierefreiheit geht uns alle an, denn es ist schließlich nie auszuschließen,

dass man irgendwann selbst darauf angewiesen ist.

Für einen Teil der Menschen heißt Barrierefreiheit breitere Türen, Rampen über Treppen, Aufzüge, Hinweisschilder in Behörden in Brailleschrift oder eben speziell ausgestattete Fahrzeuge. Ja, natürlich, das stimmt alles schon, aber



barrierefrei oder -arm sollten auch Freizeitmöglichkeiten sein!

Inklusion ist kein Luxus, sondern ein Menschenrecht

Spazier- und Wanderwege gibt es unzählige. Aber bei den meisten wird es schwierig, wenn man mit einem

Gehstock, Kinderwagen, Rollator, Elektromobil, Handbike oder Rollstuhl unterwegs ist. Ebenso schwierig ist es für Menschen mit einer Sehbeeinträchtigung oder gar für Blinde.

Immer mehr Tourismusverbände, Kommunen und Städte erschaffen mittlerweile Spazierwege und Wanderrouten in den Bereichen „barrierearm Wandern/Spazieren“, „Rollstuhlwandern“ oder „Touren für jeden“. Somit ist es in diesem Bereich der Freizeitgestaltung Personen mit Handicap möglich, am gemeinsamen Leben teilzunehmen.

Sei es mit ihren Lieben, oder auch allein. Die Gelegenheit, die Natur zu genießen, Barrieren zu überwinden und dadurch Lebensqualität zurückzugewinnen!

Das Sauerland mit allen Sinnen genießen – für jedermann

Wir selbst waren für euch zu diesem Thema in Olsberg unterwegs. Der Ort liegt im oberen Ruhrtal und gehört zum Hochsauerland in Nordrhein-Westfalen. Neben dem Langenberg mit einer Höhe von 843 m über NN gibt es noch über 50 weitere kleinere Berge im Stadtgebiet. Der Ort befindet sich definitiv in Deutschlands grüner Lunge – so herrlich gelegen und facettenreich!

Sattes, gesundes Grün, so weit das Auge reicht. Inmitten einer noch wahrlich intakten Natur.

Wie die Stadt selbst auf ihrer Homepage unter www.olsberg-touristik.de schreibt, liefert die Natur dort die besten Bedingungen zum aktiv sein, draußen sein und gesund leben!

Langes Kneipp-Brauchtum als besondere Tradition

Olsberg verfügt zudem über ein sehr langes Kneipp-Brauchtum. Bereits im Jahr 1895 verhalf der junge Landarzt Dr. August Grüne Olsberg zu dieser besonderen Tradition, da dieser sich von Pfarrer Kneipp damals in Wörishofen in dessen Heillehre unterrichten ließ.

Somit ist Olsberg der zweit-älteste Kneipp-Ort

Deutschlands. Auch heute noch wird diese Heillehre dort in moderner Art und Weise fortgeführt.

In den Bereich Barrierearm fällt z. B. der dortige wunderschöne und liebevoll angelegte, 6 km lange „Kneipp

AktivWeg“ sowie der „Kneipp Erlebnis-Park“, welcher sich durch das gesamte Stadtgebiet von Olsberg zieht. Dort bieten sich jede Menge Möglichkeiten, der sogenannte „Storchengang“ und andere Kneipp-Anwendungen, Wasserspiele, Fitness-Zirkel und Spielplätze.

Den Weg weist dort die ganze Strecke entlang das Zeichen einer blauen Gießkanne. Sie führt euch zu zehn Kneipp-Rastorten. Eine wirklich sehr abwechslungsreiche und informative Aktivroute entlang den beiden Flüssen Ruhr und Gierskopp!

Hier durften wir für euch zwei junge Paare begleiten, die auf barrierearme Freizeitmöglichkeiten angewiesen sind.

Zum einen trafen wir Melanie und Alexander aus Bad Arolsen, mit ihren 10 Monate alten Zwillingen Merle und Lias. Die beiden Kleinen sitzen in einem Geschwisterwagen mit einer Breite von fast 80 cm. Wie uns Melanie sagte, erschwert solch ein breiter Wagen schon so manch Banales im Alltag. Vieles sei

Auf barrierearme Freizeitmöglichkeiten angewiesen



↓ Miteinander Spaß haben kann man auch beim Fitness-Zirkel.

Infos zu den verschiedenen Wanderrouen:

Touristik und Stadtmarketing Olsberg GmbH
Ruhrstraße 32
59939 Olsberg

T. 02962-97370
info@olsberg-touristik.de

www.olsberg-touristik.de



← Sara und Peyman folgen der blauen Gießkanne entlang des „Kneipp Aktiv-Weg“, diese führt sie zu 10 Kneipp-Rastorten

damit sogar gar nicht möglich. Daher schauen die beiden schon im Umkreis, wo sie zu viert unbeschwert und komplikationslos ihre Freizeit verbringen können. Vom „Kneipp Erlebnis Park“ waren sie so begeistert, dass sie dort definitiv wieder einen ihrer Familienausflüge verbringen werden.

Ebenso angetan von diesem facettenreich angelegten „Aktiv Park“ waren die aus dem Raum Marburg stammenden Sara Babaei und ihr Partner Peyman Mizan.

Peyman war iranischer Basketballnationalspieler und spielt hier in Deutschland nun in der 2. Bundesliga für den RSV Lahn-Dill. Also definitiv körperlich sehr fit und sportlich unterwegs mit dem Rolli!

Diese beiden Faktoren machen es ihm sicher schon leichter als so manch anderem Rollstuhlfahrer im Bereich Freizeitgestaltung. Davon konnten wir uns ein gutes Bild machen, als die beiden zusammen die natürliche Wassertretstelle im Gierskoppbach nutzten.

Aber dennoch trifft auch Peyman immer mal wieder in diversen Situationen auf für ihn unüberwindbare Barrieren. Der Bewegungsparcours, ein paar Meter weiter, war auch eher etwas für Sara.

Aber wie ihr unschwer erkennen könnt, hatte das Paar trotzdem dort gemeinsam seine Freude am



→ Melanie und Alexander sind begeistert, dass sogar die kleinen Brücken ausreichend breit für den Kinderwagen sind.

aktiv sein, Spaß haben und die Natur pur erleben.

Letztendlich ist auch genau das die Quintessenz bei barrierearmen Freizeitaktivitäten. Meint ihr nicht auch?

Olsberg – Wälder, Wiesen, Berge und ein bezaubernder Stadtkern

Olsberg bietet auch noch weitere sehr schöne und abwechslungsreiche Spazier- und sogar Wanderwege für jeden an.

Sei es ein Spaziergang durch den historischen Stadtkern von Olsberg oder die etwas längere Tour an der Ruhr bis hin zu den barrierearmen Wanderwegen durch Olsbergs „grüne Lunge“. Ihr kommt dabei durch Wege mit saftigen Wiesen, Wald und weiteren wunderbaren Naturschätzen.



„Natur für alle!“

Schaut doch mal auf der Homepage www.nationalpark-kellerwald-edersee.de vorbei. Die bieten auch im Bereich Barrierefreiheit, „Natur für alle“ an. Ganz speziell möchten wir euch daher die Möglichkeit eines Inklusions-Wandertages am Samstag, den 15.10.2022 empfehlen. Die Veranstaltung findet von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr statt.

Das genaue Programm sowie die Anmeldung findet ihr unter www.aktion-fuer-behinderte-menschen-wa-fkb.de.

Besonders erwähnenswert finden wir den angebotenen „Wanderweg für alle – Große Freiheit Siebenstern“ am „Langer Berg“. Hier erfahrt ihr auf insgesamt 2 km Länge jede Menge Aktivmöglichkeiten für jedermann. Ein wahrer Naturgenuss für die Sinne! Dort ist es z. B. auch möglich, die Wanderroute mit fahrbaren Hilfen zu erleben.

Na, habt ihr jetzt Lust bekommen, selbst mal wieder die Natur zu spüren, zu erleben und zu genießen? Dann aber los jetzt! ●

ANZEIGE

CK
CURRY KÖNIG
 BRUNNENSTR. 66 – 34537 BAD WILDUNGEN
 TEL.: 05621 7859608
 WWW.CURRY-KOENIG.COM

LECKER BURGER

Wir liefern!
 Die aktuellen Liefergebiete findet ihr unter curry-koenig.com

Erlebnisreicher Schlagabtausch!

Seit Juni dieses Jahres hat der Edersee eine neue Freizeit-Attraktion: das Adventure Golf in Hemfurth. Betreiber Florian Friedrich hat sich mit der Anlage einen lange gehegten Wunsch erfüllt.

Text: Kristin Nebel | Fotos: David Heise





Beim Adventure Golf spielen alle gleichzeitig.



DAS IST DOCH NUR MINIGOLF!“ Mit dieser Aussage sieht sich der 28-jährige Waldecker häufig konfrontiert. Doch er konterte sie inzwischen gekonnt, denn es gibt einen gravierenden Unterschied: Alle spielen gleichzeitig!

Was im ersten Moment chaotisch klingt, ist beim regulären Golf Standard. Und so beginnt jedes Spiel damit, dass nacheinander abgeschlagen wird. „Es befinden sich also immer alle Bälle der Spieler auf der jeweiligen Bahn, und die Bahn gilt als beendet, wenn alle Spieler eingelocht haben“, erklärt der studierte Touristiker.

Kommunikativ

Anders als Minigolf ist Adventure Golf somit deutlich geselliger und kommunikativer, aber

nicht weniger streitanfällig. „Ja, es wird schon mal etwas lauter“, gesteht er lachend, „aber immerhin reden alle miteinander.“ Das ist ein gutes Zeichen, denn er konnte die letzten Monate immer wieder beobachten, dass das Handy eigentlich durch die Bank weg in der Tasche bleibt. Wenn es doch mal jemand herauszieht, dann in der Regel, um Fotos zu machen.

Fotogen

Und gute Fotomotive gibt es viele, denn Florian Friedrich und sein Team haben sich beim Auf- und Ausbau der Anlage extrem viel Mühe gegeben. In liebevoller Kleinarbeit wurden alle 18 Bahnen individuell gestaltet: Die Bahnen 1 bis 9 sind dabei thematisch an die Märchen der Gebrüder Grimm angelehnt – die



Das Adventure Golf am Edersee ist täglich von 10 bis 19 Uhr geöffnet. Mehr Informationen findet ihr unter: adventuregolf-edersee.de



→ Von der Terrasse des Biergartens genießt man eine fantastische Aussicht.



Nummern 10 bis 18 wurden der Ferienregion Kellerwald-Edersee gewidmet.

Sportlich

Es gibt also zwischen den einzelnen Schlägen reichlich Dinge zu entdecken. Um den Spaßfaktor zusätzlich zu erhöhen, wurde aus dem Golf nicht nur die Schlagfolge, sondern auch das sogenannte Par übernommen. Hierbei handelt es sich um die Durchschnittszahl an Schlägen, die ein Profi benötigt, um einzulochen. Vermerkt ist das Par für die jeweiligen Bahnen auf der Scorecard (Punktekarte), und so spielt man nicht nur miteinander, sondern auch ein bisschen gegen das Spiel. „Das Gesamtergebnis von 63 wurde bereits unterboten und liegt derzeit bei 52“, verrät der 28-Jährige augenzwinkernd.

Innovativ

Die ursprüngliche Idee einer eigenen Adventure-Golf-Anlage brachte der damalige Abiturient im Jahr 2012 von einer USA-Reise mit. Dort handelte es sich bei Adventure Golf bereits um einen

beliebten Freizeitsport. Rund 10 Jahre später steht er nun auf seinem eigenen Golf Court.

Zielstrebig

Beschleunigt durch die Corona-Pandemie entschied sich der Leiter einer Jugendherberge, mit seiner Vision den Sprung in die Selbstständigkeit zu wagen. „Meine Familie war anfangs nicht gerade begeistert“, berichtet er. Doch er verfolgte sein Ziel, suchte nach einem Grundstück und fand schließlich den passenden Ort in Hemfurth-Edersee. „Die Anlage liegt wirklich perfekt und besitzt eine atemberaubende Aussicht“, sagt er stolz.

Schnell

Als es dann Anfang des Jahres von der Planung in die Bauphase ging, waren alle Familienmitglieder an Bord. Innerhalb von vier Monaten schaffte es der Wahl-Waldecker, gemeinsam mit heimischen Unternehmen die komplette Anlage mit ihrer ganzen Detailverliebtheit in nur vier Monaten aus dem Boden zu stemmen. „Natürlich fehlt an einigen Ecken noch der Feinschliff, aber alles in allem bin ich super zufrieden.“

Beliebt

Und am meisten Freude bereitet ihm, dass das Angebot so gut angenommen wird und Einheimische und Touristen jeder Altersklasse gleichermaßen begeistert. „Wenn alle Spaß haben und im Anschluss an einen freundschaftlichen Wettkampf vielleicht noch ein kaltes Getränk in unserem Biergarten genießen, dann habe ich mein Ziel erfüllt.“

Zukunftsorientiert

Für die Zukunft hat Florian Friedrich noch viele Pläne, so denkt er über eine Reihe von verschiedenen Veranstaltungen und die Einführung von Aktionstagen nach. Ein harter Saisonschluss ist übrigens nicht geplant: Solange keine geschlossene Schneedecke liegt, kann mit angepassten Öffnungszeiten auch im Winter Adventure Golf gespielt werden. ●

edlake Fazit:

Das Adventure Golf in Hemfurth-Edersee ist eine echte Bereicherung für die Region und wir hatten bei unserem Testspiel richtig Spaß – an das Par von 62 kamen wir allerdings nicht dran. Wir werden also noch ein wenig üben müssen.



DEIN PARTNER IM SPORTGESCHÄFT.

HERSTELLER FÜR SPORT-EQUIPMENT SEIT 1984

- 🌐 baenfer.de
- ✉ info@baenfer.de
- ☎ 05621-7878-0
- 📷 @baenfersportmanufaktur
- 📍 Industriestraße 11, 34537 Bad Wildungen

Bänfer[®]
SPORTMANUFAKTUR

MIT UNS WIRD DEIN EVENT EIN HIGHLIGHT!

BESTES EQUIPMENT UND KOMPETENZ SEIT 2000

- 🌐 baenfer-vt.de
- ✉ info@baenfer-vt.de
- ☎ 05621-787878
- 📷 @baenfer_veranstaltungstechnik
- 📍 Zum Wolfhagen 9, 34537 Bad Wildungen

BÄNFER
VERANSTALTUNGSTECHNIK

Wenn das Herz BIS ZUM HALS schlägt ...

Wer die Kombination aus Höhe und Geschwindigkeit liebt, der ist am Astenkick genau richtig. Unweit von Winterbergs Hausberg, dem Kahlen Asten, befindet sich die Megazipline, die zu den längsten Europas zählt.

Text: Kristin Nebel | Fotos: David Heise

Das statische Knistern eines Funkgerätes, gefolgt von einigen unverständlichen Worten. Dann ein Countdown: 3 ... 2 ... 1 ... Klick! Noch einen Augenblick scheint die Person vor uns in der Luft zu stehen, dann nimmt sie Fahrt auf und ist schon nach wenigen Sekunden später von unserem Standort aus nicht mehr zu sehen. Nur ein sich entfernendes Surren der Seilrolle ist noch wahrzunehmen.

Die leichte Anspannung

Ein wenig nervös, aber neugierig auf das, was uns gleich erwarten wird, stehen wir am Anfang der Gitterbrücke, die auf den Startturm führt. Wir schauen uns vielsagend an und dann ertönt eine Stimme von der Plattform: Die Nächsten, bitte!
Jetzt gibt es kein Zurück!

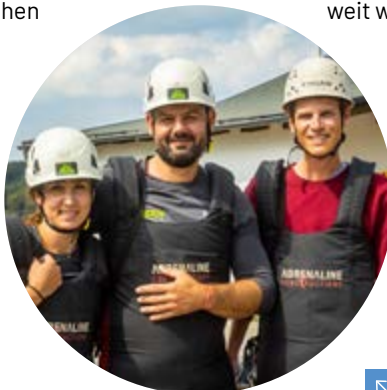
Das gigantische Ausmaß

Adrenalin pur – verspricht der Astenkick! Für uns vom edlake Magazin natürlich eine Einladung, das Ziplining im

Winterberger Ortsteil Altastenberg einmal ausgiebig für euch zu testen. Mit rund 1 km Strecke handelt es sich um die zweitlängste Megazipline Europas, die einen mit über 70 km/h ins Tal sausen lässt. Doch wie kommt man auf die Idee, so etwas umzusetzen?

Der große Traum

„Christian und ich haben eine Doku über die gefährlichsten Schulwege der Welt gesehen“, verrät Betriebsleiter Sebastian Barnert schmunzelnd. Zu dem Zeitpunkt waren er und Geschäftsführer Christian Mienert am Studieren und das Ziplining war noch weit weg vom Freizeittrend.

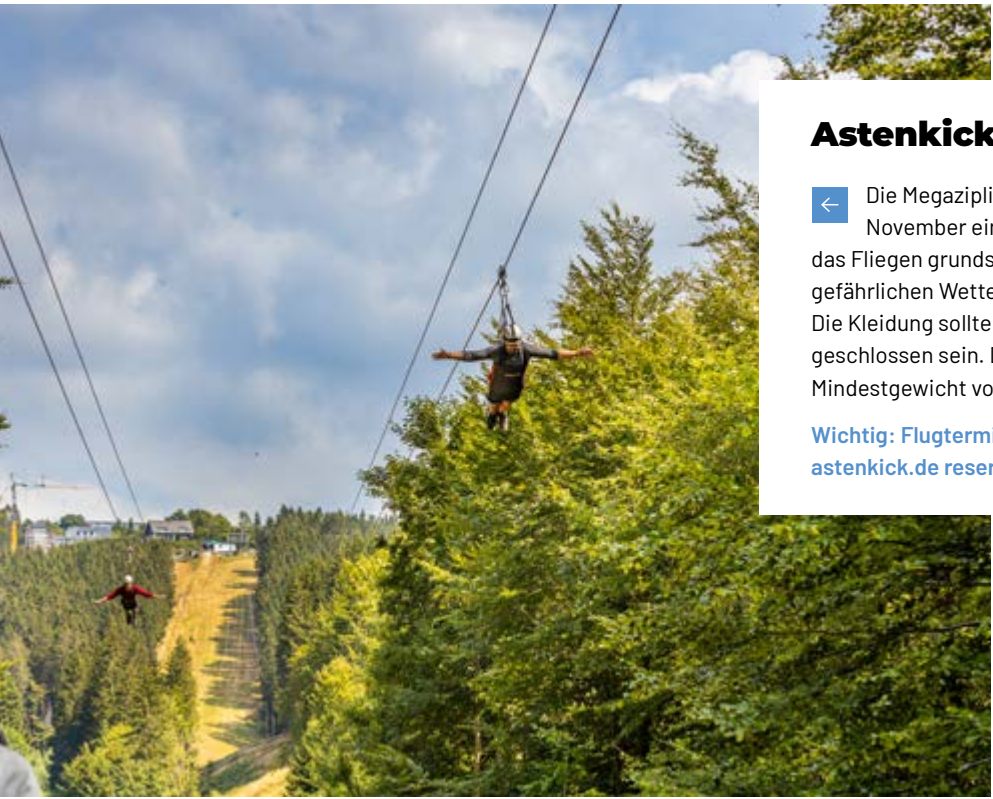


Für beide war klar, dass sie nach dem Studium zurück in ihre Heimat – das Sauerland – kehren würden, und mit der Zeit reifte der anfängliche Geistesblitz zu einer handfesten Geschäftsidee.

Vielen Dank an unsere furchtlosen Astenkick-Tester: Candy Tyla, Thomas Flak und Luca Walter.

↓ Beim Vogelflug ins Tal sind die Wipfel der Bäume oft zum Greifen nah.





Astenkick – was muss man wissen?

Die Megazipline ist ganzjährig geöffnet und macht nur im November eine kleine Verschnaufpause. Das bedeutet, dass das Fliegen grundsätzlich immer möglich ist – bei extremen und gefährlichen Wetterlagen wird der Betrieb natürlich eingestellt. Die Kleidung sollte dem Wetter angemessen und Schuhe sollten geschlossen sein. Das Mindestalter beträgt 12 Jahre bei einem Mindestgewicht von 40 kg.

Wichtig: Flugtermine sollten rechtzeitig über die Website astenkick.de reserviert werden.

Die folgenschwere Entscheidung

Die wichtigsten Entscheidungen sind zu diesem Zeitpunkt schon gefallen: Möchte ich die ganze Sache in Vogelperspektive genießen oder lieber gemütlich in den Seilen sitzen? Fahre ich überhaupt oder besuche ich lieber das angrenzende Café?

„Bei vielen Gruppen ist jemand dabei, der den Kaffee der Zipline vorzieht“, weiß Sebastian zu berichten. Die eigene Gastro mit Blick auf die Startplattform war dementsprechend ein naheliegender Schritt. „Generell sind wir seit der Eröffnung ordentlich gewachsen: Inzwischen haben wir 31 Mitarbeiter, die uns ganzjährig unterstützen.“

Die Suche nach der passenden Location war dann jedoch nicht so einfach, da sie einen Ort finden mussten, „wo es ein Oben und ein Unten gibt“. Schließlich wurden sie in Winterberg nicht nur fündig, sondern auch mit offenen Armen am Westfalahang in Altastenberg empfangen.

Das tiefe Tal

Bereits aus den Liegestühlen an der Seitenlinie, man könnte sie auch Zuschauerränge nennen, hat man einen fantastischen Blick ins Tal. Von der Plattform aus ist dieser jedoch absolut phänomenal, und man vergisst für einen Augenblick, dass man in nur wenigen Minuten kopfüber den Hang hinunterfliegt.

In der Ferne lässt sich bereits der Ziel-turm ausmachen, und noch ein Stück weiter, aber nicht mehr von uns zu erblicken, befindet sich die Talstation des Skilifts Westfalahang und die dazugehörige Westfalehütte.

Der hohe Turm

Doch wollen wir hier am Geländer der Plattform nicht zu lange verweilen.

Unsere Wege trennen sich nun, denn beim Astenkick handelt es sich um eine Dual-Zipline: Das bedeutet, dass immer zwei Leute gleichzeitig die Doppelseil-rutsche nutzen können.

Auf der linken Seite wartet inzwischen Zipline-Expertin Sarah, auf der rechten steht ihre Kollegin Johanna bereit. Beide sind natürlich gesichert, und auch wir werden direkt eingeklinkt, bevor man uns abflugbereit macht.



→ Mitarbeiter Louie sorgt am Zielturm dafür, dass unsere Piloten wieder festen Boden unter die Füße bekommen.



Die gewichtige Vorbereitung

Und diese Unterstützung wird benötigt: Ab dem ersten Schritt in die kleine Hütte am Ortsausgang von Altastenberg beginnt die professionelle Betreuung. Auf die Sicherheitseinweisung und das Anlegen der unterschiedlichen Geschirre folgt die Helm-Anpassung und mit einem kurzen Gang über die Personenwaage schließlich auch die Einstellung des „Fluggeräts“ – auch bekannt als Seilrolle. Schwer bepackt wartet man dann an der Brücke auf sein höchstpersönliches „Die Nächsten, bitte“, bevor man die Startplattform betritt.

Das atemberaubende Erlebnis

Hier stehen wir nun und warten selbst auf das Knistern im Funkgerät und die knappe Anweisung, die signalisiert, dass

am Zielturm alles fertig für deine baldige Einkehr ist.

Dann ist er da, der Moment: Das Herz setzt kurz aus, und schon ist man unterwegs. Es braucht ein paar Sekunden zur Orientierung, doch spätestens, wenn die ersten Fichtenwipfel fast in Griffweite an einem vorbeiziehen, ist man komplett bei sich angekommen. Mit ausgebreiteten Armen beginnt man den Flug zu genießen und versucht dabei so viele Eindrücke wie möglich einzusaugen, denn man kommt dem Zielturm und damit dem Ende dieses atemberaubenden Erlebnisses immer näher.

(K)ein Ende in Sicht

Dann ist es vorbei. Nach einem kräftigen Stopp werden wir von Max und Louie die letzten Meter per Seilwinde an Bord des Zielturms geholt. Ein paar Handgriffe später sind wir bereits vom Stahlseil getrennt und kreiseln die Wendeltreppe hinunter, dem Bus-Shuttle entgegen. Auf der Fahrt ist es relativ ruhig, und oben angekommen, folgt wieder der vielsagende Blick: Auf zum nächsten Flug!

Mehr Informationen sowie den Link zur Reservierung eurer Flugtermine findet ihr auf astenkick.de!

ANZEIGE

OKTOBER 2022

NEUERÖFFNUNG: corpus pro Winterberg

- Langfristig & günstig trainieren
- 3 Filialen – eine Mitgliedschaft
- Angebot für **alle 3 Standorte bis zum 14.10. buchbar & auf 600 Stk. limitiert**

*Das Partnerangebot gilt an unseren 3 Standorten corpus pro Winterberg, corpus pro Franken-berg, GET FIT Allendorf. Bei Abschluss einer 24-monatigen Mitgliedschaft. Ab 18 Jahre.

PARTNER-ANGEBOT
AB 49€/MNTL.

ZWEI TRAINIEREN EINER ZAHLT!
Trainiere mit einem Partner Deiner Wahl, auch voneinander unabhängig.

www.corpus-pro.com



↓ **Aufgeklappt!**

Einige der Teilnehmer/innen des diesjährigen Isetta-Treffens haben ihren Aufenthalt in Naumburg kurzerhand verlängert und ein paar Tage Urlaub drangehängt.

„Come *as you are*“

Erlebniscamping in Naumburg

Text: Andreas Gröne | Fotos: David Heise

DIE SCHRANKE IM EINGANGSBEREICH DES CAMPINGPLATZES funktioniert nicht. Dafür finden die frechen Papageien im Käfig gegenüber der Anmeldung die passenden Worte: „Komm her!“ tönt es den Besuchern entgegen. Gleich darauf krächzen die bunt gefiederten Pförtner ein hämisches „ha ha ha“. Erlebnis-Camping – man glaubt es sofort.

Zumindest, wenn man gewillt ist, etwas zu erleben. Denn „Erlebnis ist, was man selber daraus macht“, so Sven Bettermann im lockeren Umgangston, der gemeinsam mit seiner Frau Odette den Platz nun schon seit ziemlich genau neun Jahren betreibt. Es verwundert daher kaum, dass man sich kurzerhand selbst hinter dem Steuer des „Gator“, eines kleinen allradgetriebenen Nutzfahrzeuges, wiederfindet, um in die Rolle des Chefs zu schlüpfen und den Platz zu erkunden – oder vielmehr: zu erleben.

Übernachten wie im Märchen

Über verschiedene Ebenen verteilen sich insgesamt 17 Rondelle mit jeweils mehreren Stellplätzen für Camper, Wohnmobile oder Zelte. Passend zur Lage inmitten der Grimmheimat Nordhessen tragen die Rodelle Namen wie Rapunzel, Schlaraffenland, König Drosselbart oder Hänsel und Gretel. Das ganze Gelände ist außerdem gespickt mit „festen“ Gebäuden bzw. Unterkünften, die eigene Konzepte verfolgen. Dabei gleicht keine Hütte der anderen. Neben dem Hexenhäuschen, dem Schäferwagen und der an alte Safari-Filme erinnernden Zeltlodge als absolutem Hingucker ist das Highlight dieses Ensembles aber zweifellos das Millionen-Sterne-Zelt. Ein mitten auf der Wiese stehender Schrank, der in Wahrheit ein Klappbett in sich versteckt, das



↑ Odette und Sven Bettermann haben sich ihren Traum erfüllt und in mühsamer Kleinarbeit das idyllische Camper-Paradies erschaffen.

seinen Besuchern eine unvergessliche Nacht unter dem Sternenhimmel verheißt.

Jedem Betrachter und Gast wird schnell klar, viele Grenzen gibt es hier nicht. Speziell umzäunte und deutlich sichtbar abgetrennte Bereiche beispielsweise für Dauercamper, wie man sie von anderen Campingplätzen kennt, sucht man in Naumburg glücklicherweise genauso vergebens wie die in manchem 5-Sterne-Hotel aufgesetzte Höflichkeit. Um es mit einem Liedtitel der Band Nirvana zu beschreiben: „Come as you are.“ Beste Voraussetzung also, um eine gute Zeit zu haben.

**AUF MÄRCHENSUREN
IN DER GRIMMHEIMAT
NORDHESSEN**



grimmheimat.de

↓ „Sommer, Sonne, Kaktus“: die Strandbar direkt neben der Kneipe versprüht einen Hauch Karibikflair und lädt ein zu entspannten Lagerfeuerabenden.



↑ Das „Hexenhaus“ ist nur eines von vielen Märchenhütten in Naumburg, die durch ihren individuellen Charme und liebevolle Details verzaubern.

↑ „Glamping“ (Glamouröses Camping) – so heißt das gehobene Campen mit deutlich mehr Komfort als im klassischen Zelt. So wie hier im geräumigen Schäferwagen.

Einfach man selbst sein

Das macht auch den besonderen und fast schon einzigartigen Reiz dieses Campingplatzes aus: die bunt gemischten Camping-Gäste aus aller Herren Länder, die sich im flapsig-kollegialen Gespräch mit Sven Bettermann sichtlich freuen, hier unverstellt sie selbst sein zu können.

Allein diese Konversationen für sich genommen sind schon ein Erlebnis und zaubern jedem Beteiligten wie Unbeteiligten unweigerlich ein Grinsen auf die

Lippen. Ganz neuen Gästen steht unter Umständen zuerst ein Fragezeichen ins Gesicht geschrieben, doch nach einer sehr kurzen Eingewöhnungsphase weiß man das Völkchen hier zu nehmen. Dann nimmt man auch die Beschreibung der zum Platz gehörenden Camping-Klause nebst Strandbar als Selbstironie hin und ist spätestens jetzt angekommen: wenn man realisiert – hier auf dem Campingplatz in Naumburg nimmt man sich nicht allzu ernst und das Leben mit einem Augenzwinkern. Wie sonst wäre es zu erklären, die Wirtschaft als „Kneipe für Arbeitsscheue und Asoziale“ zu bezeichnen?

Freizeitpaß garantiert

Die ganz eigene Art von Odette und Sven Bettermann kommt bei ihren Gästen gut an. „Viele von ihnen sind Stammgäste und dem

Platz schon seit Jahren treu.“ Vielleicht auch, weil sie hautnah miterleben konnten, wie Sven und Odette den damals heruntergekommenen Campingplatz in mühsamer Kleinarbeit in das idyllische Camper-Paradies verwandelt haben, das es heute ist.

Einer dieser Stammgäste und gleichzeitig halb inventarisiert ist Mike Gerhold. Der Vollblutmusiker verbringt jedes Jahr mehrere Wochen auf

dem Platz und spielt dort zahlreiche Auftritte. Teils geplant und teils ganz spontan aus einer sommerlichen Bierlaune heraus. Die Chancen stehen für Besucher also durchaus günstig, jederzeit in den Genuss von Live-Musik zu kommen.

Wer hingegen etwas mehr Bewegung sucht, findet in der Umgebung des Platzes genügend Möglichkeiten, den Urlaub aktiv zu gestalten. Sei es im Schwimmbad direkt neben dem Campingplatz, in der historischen Altstadt von Naumburg, auf

„Alles, was woanders kacke ist, machen wir besser.“

WANDERWEG
HABICHTSWALDSTEIG

naturpark-
habichtswald.de



Musiker und Stammgast Mike Gerhold bei einem spontanen Ständchen. Kleine Konzerte wie dieses erlebt man hier regelmäßig.

Wanderwegen wie dem Habichtswaldsteig, auf ausgedehnten Radtouren durch die Natur oder auf den Spuren der Gebrüder Grimm und ihrer weltbekannten Märchen. Mit dem Campingplatz als Ausgangspunkt ist für jeden Urlaubstyp das Passende dabei. Und sollten die kleinsten Reisenden auch nach der ausgedehntesten Wandertour noch immer fit und munter sein, bietet der Campingplatz einen ausgedehnten Spielplatz. Oder Sven Bettermann schnappt sich die Kids und fährt mit ihnen in seinen zu Anhängern umgebauten, abgesägten Renaults, vom Traktor gezogen, über den Platz. Ganz unkompliziert – wie alles hier.

Treffpunkt für Oldtimer-Freunde

Apropos Autos: Mit etwas Glück ist man zeitgleich zu einem der Treffen verschiedener Oldtimer-Freunde auf dem

Campingplatz; z.B. der Isetta Club oder der NSU-Oldtimer-Club.

Bekannt aus Funk und Fernsehen

Der Campingplatz in Naumburg ist „übrigens der einzige in der Region, der das gesamte Jahr geöffnet hat – auch im Winter“, verkünden Sven und Odette. Wer also eine ganz besondere Erfahrung sucht, der kann sein Zelt hier auch im Schnee aufstellen, anschließend in die Fassauna kriechen, um sich zu guter Letzt im eisig kalten Tretbecken wieder herunterzukühlen.

Dass das Erlebniscamping in Naumburg etwas Besonderes ist, hat sich längst über die nordhessischen Grenzen hinaus herumgesprochen. Der Hessische Rundfunk hat Sven und Odette Bettermann im vergangenen Jahr eine ganze

MEHR INFOS ZUM CAMPINGPLATZ



camping-in-naumburg.de

Sendung gewidmet. Und auch in der aktuellen Kabel1-Serie „Yes we camp!“ hat der Campingplatz mehrere Auftritte.

Wer also noch immer unentschieden ist, ob Naumburg eine Reise wert ist, wird allerspätestens nach den TV-Beiträgen den Erlebnis-Campingplatz von Sven und Odette in seine nächsten Urlaubsplanungen einbeziehen. ●

Janas Lieblingsort

↓ Der Stein, von dem Jana spricht, befindet sich auf der Wiese, wo von März bis November die Flugvorführungen der Greifenwarte Edersee stattfinden. Er bietet eine fantastische Aussicht über den Edersee und einen einmaligen Blick auf Schloss Waldeck. Unweit davon befindet sich auch die neue Aussichtsplattform des WildtierParks Edersee, die im vergangenen Jahr fertiggestellt wurde und ein echtes Highlight ist.



Gekommen, um zu bleiben

Falknerin Jana Zulauf zog es im Jahr 2017 aus dem niedersächsischen Evessen in der Nähe von Braunschweig ins idyllische Twistetal nach Berndorf. Damals konnte sie noch nicht wissen, dass sie hier gleich zweimal ein Zuhause fernab der Heimat finden würde.

Text: Kristin Nebel | Fotos: David Heise



← Bei den Flugvorführungen ist Jana Zulauf zu 100 Prozent in ihrem Element.

Greifenwarte Edersee

Sie liegt idyllisch mitten im Wildtier-Park Edersee und ist den Besuchern vor allem durch die regelmäßig stattfindenden Flugvorführungen bekannt: die Greifenwarte Edersee. Dienstags bis sonntags können Gäste hier um 11 und 15 Uhr die majestätischen Tiere beim Flug beobachten und einen Einblick in die Arbeit mit den Greifvögeln bekommen. Öffentlichkeitsarbeit ist ein wichtiges Standbein der Einrichtung, die sich außerdem der Nachzucht bedrohter Arten und der Pflege von verletzten Greifen verschrieben hat. Mit etwas Glück kann man sogar außerhalb der eigentlichen Flugzeiten die Falkner bei ihrer Arbeit mit ihren Schützlingen beobachten. Besuchen kann man die Greifenwarte während der Öffnungszeiten des WildtierParks Edersee: täglich von 9 bis 18 Uhr.

Mehr Informationen gibt es unter greifenwarte.net oder auf wildtierpark-edersee.eu.



E S WAR DIE LIEBE, die Jana Zulauf ausgerechnet nach Waldeck-Frankenberg verschlug. Aufgewachsen in einer Jagdfamilie, begeisterte sie sich schon früh für die Arbeit im Revier und absolvierte schließlich ein Praktikum bei ihrem Onkel, einem Berufsjäger. Danach war klar: Auch sie möchte eigentlich nichts anderes werden. Und so machte sie also als einzige Frau ihres Jahrgangs die Ausbildung zur Revierjägerin.

Es ist somit nicht verwunderlich, dass sie auch ihren Mann Andre bei der Jagd kennenlernte und ihm schließlich in seine nordhessische Heimat folgte. Die Eltern von zwei Töchtern betreuen hier im Twistetal ein eigenes Revier, und auch der Traum, in ihrem Beruf zu arbeiten, ist für die ambitionierte Falknerin wahr geworden.

REDAKTION: Hallo Jana, verrat doch mal: Wie kommt man zu so einem Beruf?

JANA (lacht): Einerseits durch die Leidenschaft zur heimischen Tierwelt, aber natürlich auch über die Jagd und die Falknerei. Ich bin ja Revierjägerin und habe meinen Falknerschein damals direkt in der Ausbildung mit gemacht. Und natürlich spielt auch der Wunsch, Öffentlichkeitsarbeit für die Jagd, die Falknerei und für die heimische Natur zu machen, eine wichtige Rolle.

REDAKTION: Wie hast du denn die Stelle in der Greifenwarte bekommen?

JANA: Das habe ich tatsächlich meinem Mann zu verdanken. Wir haben einen Zeitungsartikel von meinem jetzigen Chef gesehen – das war vor fünf Jahren. Da war hier 20-jähriges Jubiläum, und mein Mann hat mich gefragt, ob das nicht



Arbeiten auf der Greifenwarte

↑ Nicht nur für Jana, sondern auch ihren Chef Ludger Kluthausen ein Traumjob.

etwas für mich wäre. Dann habe ich letztendlich einfach eine Initiativbewerbung eingereicht, und meinem Chef hat das wohl gefallen, denn er hat mich eingestellt.

REDAKTION: Und was gefällt dir hier in der Region besonders gut?

JANA: Besonders gut am Landkreis Waldeck-Frankenberg gefällt mir, dass

wir echt alles vor der Tür haben ... den See, den Nationalpark ... überhaupt die Natur. Das hügelige Land, weil ich ja normalerweise aus einem ganz flachen Gebiet komme. Und die Menschen hier ... die mag ich auch sehr.

REDAKTION: Hast du einen absoluten Lieblingsort?

JANA: Ja, mein Lieblingsort ist genau dieser Stein hier bei uns an der

Greifenwarte Edersee. Mit dem Stein verbinde ich viel Schönes ... hauptsächlich Schönes. Und was ich auch sagen kann: Egal, ob hier oder in Berndorf - wenn ich ankomme, bin ich zu Hause.

REDAKTION: Was für ein schönes Schlusswort. Vielen Dank, liebe Jana, dass wir dich heute besuchen durften.

JANA: Es hat mich gefreut. Auch euch vielen Dank. ●

ANZEIGE

3SEEN ADVENTURE
Starte in dein Abenteuer mit unseren geführten Touren
Wander Touren | Bike Touren | Abenteurer Touren
EDERSEE - DIEMELSEE - TWISTESEEE
3SEEN GBR Candy Tyla & Thomas Flak
Zehnthofstr. 8 / 34513 Waldeck / 016093464684

3SEEN FITNESS URLAUBSKARTE
14 Tage All Inclusive Training
direkt durchstarten
Für nur 29,90 €
OFFICIAL HYROX GYM

Der schönste Umweg Nordhessens

→ Der Panoramaweg schlängelt sich durch den dichten Laubwald und gibt nur an einigen Stellen den Blick auf den Diemelsee frei.

Wenn man im englischsprachigen Ausland unterwegs ist, fährt man häufig an Schildern vorbei, auf denen „Scenic Route“ steht. Diese Strecken führen auch ans Ziel, machen dabei allerdings einen Umweg über die schönsten Orte und wichtigsten Spots der Gegend.

Text: Kristin Nebel | Fotos: David Heise

Warum ich das erzähle? Weil der „Panoramaweg“ am Diemelsee genau einer dieser wundervollen Umwege ist. Er fordert, besonders zu Beginn, Ausdauer und unterwegs auch immer wieder Geduld, denn er führt nicht direkt ans Ziel. Aber wenn man sich auf ihn eingelassen hat, entdeckt man auf seinen rund 10 Kilometern etwas ganz anderes – nämlich vollständige Entspannung.

Entschleunigung im Hang

Doch zurück zum Anfang, denn die entschleunigende Wirkung sollten wir bereits nach wenigen Metern auf den Strecken spüren. Wir waren am Wanderparkplatz Florenbicke gestartet und direkt – wie man so schön sagt – in den Hang eingestiegen. Das ist jetzt natürlich etwas übertrieben, aber ein bisschen Kondition verlangt einem der

schmale Trail am Start definitiv ab. Nicht umsonst hat er auf der Website der Ferienregion Diemelsee den Schwierigkeitsgrad „mittelschwer“ erworben.

Rauschen und Knarzen der Bäume

Nach dieser ersten Kraftanstrengung öffnet sich allerdings der Weg und führt in einem sich windenden Auf und Ab durch die Buchenwälder. Dabei



Was sind die Sauerland-Seelenorte?

Es handelt sich dabei um ein spannendes Projekt, das durch die Sauerland-Wanderdörfer in Kooperation mit dem Autor Michael Gleich und den Einheimischen der Region umgesetzt wurde. Insgesamt sind so 42 Orte zusammengekommen, die für das stehen, was das Sauerland ausmacht. Es sind Orte der Begegnung, und des Innehaltens und der Naturverbundenheit. In liebevoller Kleinarbeit wurden diese Stätten literarisch und fotografisch aufgearbeitet und in sehr ansprechender Weise publiziert. Die Ferienregion Diemelsee kann vier dieser Orte ihr Eigen nennen, der Gipfel des St. Muffert und die Sperrmauer sind zwei davon.



schlängelt sich der Weg noch eine ganze Weile oberhalb der Uferrandstraße entlang, die allerdings schon sehr bald weder zu hören noch zu sehen ist. Nur das eine oder andere Motorradgeräusch durchbricht das Rauschen der Blätter und das Knarzen der Bäume. In regelmäßigen Abständen finden sich auch Sitzgelegenheiten, die dazu einladen, dem Wald noch mehr Raum in den eigenen Gedanken zu geben.

Umweg mit hölzernem Steg

Der Weg führt über einen schmalen Holzsteg, der zu anderen Jahreszeiten einen kleinen Wasserlauf überbrückt. Er führt vorbei an Hinweisschildern, die uns den direkten Weg zu unserem ersten Ziel aufzeigen und die wir bewusst ignorieren, um hinter den nächsten Kurven mit einem Vorgeschmack auf den fantastischen Ausblick belohnt zu werden, der uns bei unserem ersten Wegpunkt erwartet.

Seelenort im Blättermeer

Einen weiteren Anstieg mit viel Gegenverkehr später ist es geschafft und der Pfad mündet in einen breiteren Weg, der einen stetig, aber sicher in Richtung Etappenziel führt: den Aussichtspunkt „St. Muffert“! Um ihn zu erreichen, laufen wir auf dem Plateau noch einmal einige 100 Meter zurück und erspähen dann im Blättermeer eine Holzhütte. Sicherem Schrittes schreiten wir dran vorbei, und noch bevor wir vollständig am Rand angekommen sind, verschlägt es uns einen kurzen Augenblick die Sprache.

Diesen Ausblick auf den Diemelsee gibt es so nur einmal: Wer schon einmal an der Rheinschleife bei Boppard gestanden hat, fühlt sich sofort daran erinnert. Seinen Rang und Titel als einer der 43 Sauerland-Seelenorte (siehe Kasten) hat der St. Muffert ohne Frage verdient.

Schmale Pfade durch Jungwald

Wir genießen noch einige Minuten die Stille, die dieser Ort ausstrahlt, und als wir uns umdrehen, um zu gehen, kommen uns schon die nächsten Gipfelstürmer entgegen. Wir laufen noch ein paar Minuten schweigend nebeneinander her, doch dann kommt der nächste Anstieg, und hier weicht der Panoramaweg für einige 100 Meter vom regulären Weg ab und verläuft stattdessen über einen schmalen Pfad durch ein Stück jungen Buchenwalds. Ein schöner Streckenabschnitt, den auch die Mountainbiker in der Abfahrt zu schätzen wissen, wie die Reifenprofile in der getrockneten Erde zeigen.

Knorrige Zwerge und Baumriesen

Kaum haben wir dieses kleine Idyll verlassen, folgt der nächste grandiose Ausblick, und danach ein Szenenwechsel, denn hier erinnern die Vogelbeerbäume und Brombeersträucher eher an das raue Heidefeld der Sauerländer Hochebenen. Ein paar Minuten später befinden wir uns aber wieder im Wald, und dieses Mal begleiten uns neben den knorrigen Zwergen an den Hängen auch echte Baumriesen auf unserem Weg zum höchsten Punkt der Stadt Marsberg: dem Eisenberg.

Gipfelstadt aus Steinen

Hier haben viele Wanderer ihren steinigen Gruß hinterlassen. Wir machen allerdings nur ein paar Fotos von dieser kleinen Stadt aus Türmen, denn zugunsten der Natur sollte man die Steine an ihren Ursprungsorten belassen.

Sperrmauer am flaschengrünen See

Von hier aus geht es nun bergab und wir steuern zielsicher unser nächstes Highlight an. Vom Aussichtspunkt Eisenberg



← Da muss man einfach das Handy zücken. Der Aussichtspunkt am St. Muffert ist nicht umsonst ein Sauerland-Seelenort.



← Sie sind schön anzusehen, aber auch Steine erfüllen in der Natur eine Funktion und sollten nicht zu Steinmännchen aufgeschichtet werden.

blickt man nämlich über die Sperrmauer (ein weiterer Seelenort) hinweg auf das flaschengrüne Gewässer. Von hier wirkt der See gänzlich verändert, bietet aber einen ähnlich spannenden Blick wie vom St. Muffert. Auch hier verweilen wir kurz, bevor wir über eine schöne Mischung aus Wald- und Wiesenweg den Eisenberg und damit auch das Reich der Bäume hinter uns lassen.

Schleife durch die Felder

Vorbei an goldenen Stoppelfeldern führt uns der Weg schließlich an den nächsten Scheidepunkt, wo wir uns wieder aktiv entscheiden müssen, den direkten Weg rechts liegenzulassen und stattdessen auf die Wegeführung des Panoramaweges zu vertrauen. Und wir fühlen uns nicht verraten, denn nur wenige

100 Meter später haben wir nicht nur einen tollen Blick in Richtung Diemeltal, sondern uns lachen blühendes Heidekraut und reich gefüllte Himbeer- und Brombeerbüsche von den Rändern des Pfades an.

Nach einer kurzen Rast geht es vorbei an einem riesigen Maisfeld und mehreren Blühstreifen voller Sonnenblumen und anderer farbenfroher Blüten, bevor wir in einer Zwei-Punkt-Wende über 200 Meter unsere Richtung ändern und wieder Richtung Heringhausen wandern.

Wandeln auf bekannten Pfaden

Würden wir jetzt einfach weiterlaufen, hätte uns der Ferienort am Diemelsee in rund



Die Route fürs Handy

Hat dir gefallen, was du gelesen hast? Die Qualitätstour gibt es auch bei Outdooractive für dein Handy. Einfach runterladen und loswandern.



20 Minuten zurück, doch wir entscheiden uns für einen weiteren Abstecher in eine andere Richtung und folgen nun für einige Zeit der PanoRadelTour, die wir euch in der letzten Ausgabe vorgestellt haben.

An der nächsten größeren Kreuzung scheiden wir allerdings schon wieder von der Radstrecke und erklimmen ein weiteres Mal eine Anhöhe, um im großen Bogen und durch ein weiteres Waldstück schließlich eine Bilderbuchaussicht auf den Nachbarort Rhenegege zu haben.

Rückkehr durch den Flickenteppich

Der Wiesenweg führt uns schließlich vorbei an einer Schutzhütte und im großen Bogen zurück auf den bunten Flickenteppich aus Feldern und Wiesen. Von hier aus leiten wir die letzte Etappe unseres

Weges ein und folgen dem serpentinartigen Weg vorbei an Kuhweiden, Baum-schonungen und Wäldern zurück ins Tal.

Kurz bevor wir Heringhausen endgültig betreten, machen wir noch einmal an einer Bank oberhalb des Ortes halt und genießen den Blick über die kleine Ortschaft im idyllischen Tal. Dann folgt ein letzter Abstieg, und bald befinden wir uns nur noch wenige Meter über See-Level.

Umwege für die Zukunft

Auf den letzten Metern kommen wir noch an der Diemelsteighütte mit

angrenzendem Minigolf-Platz vorbei – das ist allerdings eine Detour für ein anderes Mal. Uns zieht es nun nach rund 10 Kilometern zurück zu unserem Auto, welches wir in nur wenigen Minuten erreicht haben.

Nach über drei Stunden bleiben die Autofenster erst mal unten, als wir uns entschließen, den letzten Umweg des Tages zu tätigen: einmal um den See und über die Sperrmauer – fürs gute Gefühl. Keine Sorge, lieber Diemelsee, wir kommen wieder! ●

Mehr Informationen zum Panoramaweg und anderen Routen rund um den Diemelsee findet ihr auf: diemelsee.de

ANZEIGE



Schreiber
Elektrotechnik

Ihr Partner für **Hausgeräte**
und **Elektroinstallation**

- Teling-Fachhändler
- Hausgerätetechnik
- Sat-Anlagen
- Elektroinstallation
- Kundendienst
- Einbauküchen

Bahnhofstr. 39 | 34549 Edertal-Giflitz
T. 05623/931078 | www.schreiber-elektrotechnik.com





← Im eigenen Hof-
laden werden die
Brände gemeinsam
mit anderen regionalen
Produkten vertrieben.

Alle ziehen an einem Strang!

Das Hofgut Lauterbach unweit der Hansestadt Korbach betreibt bis heute eine der ältesten Kornbrennereien Hessens. Wie schafft ein solches Traditionsunternehmen den Sprung in die Moderne? Ich wollte es wissen und habe die Familie Wittmer-Eigenbrodt besucht.

Text & Fotos: Kristin Nebel

Es ist 8.05 Uhr an einem Donnerstagmorgen, als ich die Hofeinfahrt passiere und auf das imposante Hauptgebäude zusteure. Ursprünglich stand hier einmal eine Wasserburg, heute fährt man einem stattlichen Herrenhaus entgegen. Es ist gar nicht so leicht, sich hier zu orientieren.

Doch vor einem Gebäude im linken Wirtschaftsflügel steht landwirtschaftliches Gerät, und durch die geöffnete Türe trägt einem der Schall die Laute geschäftigen Treibens entgegen – hier bin ich richtig.

Lange Tradition

Seit 1768 befindet sich das Hofgut Lauterbach im Besitz der Familie Eigenbrodt und seit 1786 gibt es dort eine Destillerie. Neben der Landwirtschaft, die heute bereits in der achten Generation betrieben wird, war die Brennerei seit jeher ein wichtiger Betriebszweig und Teil des Familienerbes.

Junge Generation

Jakob Wittmer-Eigenbrodt gehört mit seinen Schwestern Marie und Lina derzeit zur jüngsten Generation, die nun Verantwortung im Unternehmen übernimmt. Er ist es auch, der uns an diesem Morgen mit einem „Ich bin gleich bei dir!“ begrüßt und noch einmal kurz einige Einstellungen am Brenngerät überprüft, bevor er tatsächlich mit seiner Aufmerksamkeit vollends da ist.

Bis vor wenigen Jahren war in Lauterbach noch unter Verschluss gebrannt worden. Das bedeutet, dass alle Geräte verplombt waren und sie mit ihrem



Immer gut beraten!

↑ Gitta Wittmer-Eigenbrodt findet für alle Kunden das richtige Produkt.

eigenen Produkt eigentlich gar nicht in Kontakt kamen. Zur Veredlung wurde der Rohalkohol dann wieder von der Monopolverwaltung zurückgekauft.

Neue Wege

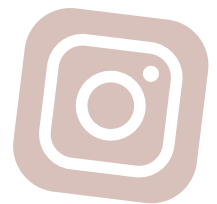
Heute ist dies dank des Wegfalls des Branntweinmonopols leichter, denn der 25-Jährige und sein Vater Karl, die gemeinsam für die Herstellung verantwortlich sind, können alle Schritte des Brennens durchführen und begleiten.

Für die Familie war dies in Kombination mit dem geänderten Alkoholsteuergesetz 2018 die Chance auf Veränderung, denn die Verschlussbrennerei hatte sich schon seit Jahren nicht mehr richtig gelohnt.

Auch jetzt, nach dem sogenannten Abfindungsbrennrecht, ist das Destillieren des Alkohols an viele Auflagen gebunden, und der gewünschte Termin muss vom Zoll freigegeben werden. „Manchmal steht sogar unangemeldet Besuch vor der Tür“, erklärt Jakob.

Kreative Ideen

Nichtsdestotrotz lädt diese neue Art des Brennens dazu ein, kreativ zu werden und sich auszuprobieren. So wird in



edlake Tipp

Wem beim **Mischen von Cocktails und Longdrinks** die Inspiration fehlt, der muss nur einmal auf der Instagram-Seite **@kornbrennerei_hof_lauterbach** vorbeischauen.

Lina Wittmer-Eigenbrodt hat sich hier nämlich ausgetobt und gibt viele Anregungen inklusive Rezepte zum Nachmischen und Ausprobieren.



Augenmaß und Verantwortung

← Jakob Wittmer-Eigenbrodt kümmert sich zusammen mit seinem Vater Karl um die Brennerei. Jeder Schritt bis zum fertigen Produkt wird geprüft und überwacht.

Lauterbach neben den klassischen Obst- und Kornbränden inzwischen auch Gin gebrannt. Die Auswahl an Likören hat in den letzten Jahren deutlich Zuwachs erhalten. Hinter Namen wie „Sommer“ oder „Winterzeit“ verbergen sich leichte und fruchtige Getränke auf Korn-Basis, die sich prima für Longdrinks und Punsche eignen.

Natürlich bleiben aber absolute Klassiker, wie der „Lauterbacher Strumpf“, der „Zwetsch“ oder der „Kakao-Nuss“ weiter im Sortiment.

Es gibt allerdings Überlegungen, das Sortiment noch einmal zu erweitern: „Wir haben viele Ideen“, sagt Jakob Wittmer-Eigenbrodt. Er würde sich gerne in den nächsten Jahren einmal am Brennen von Whisky versuchen.

Interessante Veranstaltungen

Und wird es auch weiterhin wieder Veranstaltungen geben? Die Besichtigungen auf Hof Lauterbach waren immer sehr beliebt, doch im alten Stil wird es diese wohl nicht mehr geben.

Stattdessen soll es nun mit der neuen Destillerie in Richtung Event-Brennerei gehen. „Das war eigentlich von Anfang an die Idee, aber dann kam Corona“, erklärt Mutter Gitta Wittmer-Eigenbrodt. Sie ist allerdings zuversichtlich: Das kommt schon noch. Bereits jetzt besteht die Möglichkeit, sich mit Kleingruppen zu einem Brenntermin anzumelden und sich von Jakob oder Karl Wittmer-Eigenbrodt in die Technik einführen zu lassen.

Leckere Spezialitäten

Immer möglich ist der Besuch im Hofladen des Gutshauses, der mehrmals die Woche geöffnet



Öffnungszeiten Hofladen

Der hofeigene Laden ist in Lauterbach am Montag, Mittwoch, Freitag und **Samstag von 08.30 bis 12.00 Uhr** geöffnet und zusätzlich noch **freitags von 15.00-18.00 Uhr**.



→ Ein starkes Team: Karl Wittmer-Eigenbrodt (v.l.) mit seiner Frau Gitta und ihren Kindern Lina, Marie und Jakob.

hat (siehe Kasten). Hier sind wir im Revier von Gitta Wittmer-Eigenbrodt, die den Austausch mit den Kunden liebt. Neben den eigenen Bränden werden hier auch einige andere Produkte von regionalen Direktvermarktern angeboten.

Und auf Handwerk und Regionalität legt man auf Hof Lauterbach viel Wert. „Wir stehen lieber bei regionalen Partnerunternehmen in den Geschäften, als bei großen Supermarktketten als Massenware gelistet zu werden“, betont sie. Deshalb freut sie sich umso mehr, wenn Menschen, die hier in der Region auf den Geschmack gekommen sind, bei ihnen anfragen, ob nicht doch mal ausnahmsweise ein Versand möglich wäre. „Wir haben zwar keinen Onlineshop, aber solche Wünsche erfüllen wir gerne“, erklärt sie lächelnd.

Gesicherte Zukunft

Nach einem ganzen Vormittag auf Hof Lauterbach weiß man: Tradition und



Foto: Marco Landau

Moderne leben hier dicht beieinander. Ich habe jedoch nicht das Gefühl, dass hier übermäßig am Alten hängen geblieben wird. Vielmehr geht es darum, viele gute Sachen mit neuen Dingen zu verbinden.

Und das gelingt, weil hier eine ganze Familie an einem Strang zieht und jeder Einzelne seinen Teil dazu beiträgt, nicht nur, um den Fortbestand des Hofguts zu sichern, sondern um es auch für die Zukunft besser aufzustellen.

„Es ist leider inzwischen selten, aber es macht wirklich allen Spaß!“ sagt die 22-jährige Lina, während ihr Bruder das zweite Mal an diesem Tag die Maische einfüllt, um einen neuen Brand anzusetzen. Liebe Lina, das merkt man! Vielen Dank, dass ich euch begleiten durfte. ●

Mehr Informationen zu Hof Lauterbach findet ihr auf: hof-lauterbach.de oder in den sozialen Medien



ANZEIGE



**2. Mühlen-
Oktoberfest**
22.10.22 ab 19 Uhr
Tickets & Infos auf
unserer Website

*Dalwigkthaler Mühle
seit 1886*

Mühlencafé in historischem Ambiente

Geöffnet nur Sonntags von 14-18 Uhr

Selbstgemachte Torten mit regionalen Zutaten, frisch gerösteter Kaffee, leckere Getränke, Eis und kleine Regionalecke, Präsentkörbe

Vermietung von zwei liebevoll restaurierten Räumen in historischem Ambiente für Ihre Feier mit bis zu 80 Personen

Infos unter www.alte-muehle-dalwigkthale.de

Warburg

– ein echtes
Juwel in der
Nachbarschaft!



Text & Fotos: Tania Flörsch

A

CH, WAS WAR DAS DOCH FÜR EIN RUNDUM SCHÖNER TAG!

Ich habe mich die Tage mal mit meiner Freundin Petra in Warburg verabredet. Wir wollten ein wenig durch die Altstadt bummeln, diese für euch erkunden und im Anschluss irgendwo was Kleines, aber Feines essen gehen.

Da ich ziemlich genau an der Ländergrenze zu Nordrhein-Westfalen lebe, war ich natürlich schon häufiger in der schönen Stadt mit Charme, und bis dato dachte ich auch, ich würde Warburg gut „kennen“!

Kennt ihr Warburg? Also ich meine – so richtig? Die Hansestadt gehört zum Kreis Höxter und liegt im Osten von Nordrhein-Westfalen und somit genau im Dreiländereck mit Hessen und Niedersachsen.

Diese Kleinstadt war ursprünglich mal zwei eigenständige Städte. Die Teilung der Stadt ist optisch auch heute noch sehr gut erkennbar, sie ist aufgegliedert in Alt- und Neustadt.

Auch heute noch prägen Teile der uralten Stadtmauer, einige Wehrtürme und zwei Stadttore das Gesamtbild dieser

wunderschönen Fachwerkstadt mit Flair an der Diemel.

Stadtführung auf der Tour der Warburger Gastronomie

Petra hat dort schon 2 Stadtführungen mitgemacht – davon sogar eine kulinarische, mit verschiedenen Einkehrstationen auf der Tour in Warburgs Gastronomie. Übrigens, dieses Konzept einer Stadtführung finde ich besonders interessant und gesellig – ich denke, das muss ich auch unbedingt mal mitmachen!

Aber z.B. findet auch jeden Samstag, um 14 Uhr, eine öffentliche Stadtführung statt. Hierzu braucht ihr euch noch nicht mal anzumelden. Schaut euch doch mal das breite Angebot unter www.warburg.de an!

Ein beschaulicher Marktplatz mit seinem Marienbrunnen

Wir jedenfalls haben unsere Spazierrunde am schönen Altstadtmarktplatz begonnen. Direkt am dortigen ehemaligen Rathaus. Ja, da es sich bei Warburg quasi um eine Doppelstadt handelt, findet man dort auch tatsächlich zwei Rathäuser.

Laut Wikipedia beharrten nämlich die Altstädter Bürger, trotz Zusammenlegung mit der Neustadt, weiterhin auf ihrer rechtlichen Eigenständigkeit und bekamen 1287 vom Paderborner Bischof die Erlaubnis, ihr „altes“ Stadtgebiet zu erweitern und sogar einen Marktplatz inklusive Rathaus zu errichten. 1337 wurde dann auch das Gebäude im gotischen Stil erbaut.

Genau wie das Amtshaus der Neustadt bekam es eine Länge von 100 Fuß (ca. 30 Meter). Besonders markant finde ich die



Fügeler-Kanone

↑ Der Rondellplatz mit der 1525 gegossenen Fügeler-Kanone lädt zum Verweilen und Entspannen ein.

Staffelgiebel in der Seitenansicht. Es ist noch heute einschließlich der mittelalterlichen Balkendecken und des Dachstuhls im großen Ganzen original erhalten. Heute allerdings befindet sich dort das Restaurant/Café „Frühauf“.

Historische Häuser mit Geschichte

Kaum gestartet, hatte ich schon das Gefühl, ich wurde zurückgebeamt ins

Mittelalter. Wer jetzt erst mal gleich an „alt“ und „verstaubt“ denkt – liegt nicht ganz richtig!

Alt ja, aber definitiv nicht verstaubt! Diese wahrlich bildhübschen kleinen Fachwerkhäuser, alle so liebevoll saniert und restauriert. Entlang vieler schmaler, verwinkelter Altstadtgässchen und Pflasterwege – sie sind herrlich anzuschauen und laden zum Flanieren ein! Außerdem, so finde ich, sieht man dort, dass die Hansestadt bzw. ihre Bewohner im Mittelalter gut betucht gewesen sein mussten.

Nach ein wenig Steigung kamen wir auf dem Burg Rondellplatz mit der Fügeler-Kanone an. Dort fanden wir auf den Bänken unter den Bäumen ein schattiges Plätzchen. Von dort genießt man bereits einen herrlichen Ausblick auf den historischen Stadtkern mit seiner Kirche St. Maria und dem Gymnasium Marianum.

St. Maria war einst die älteste Pfarrkirche in Warburgs Altstadt. Das Gotteshaus wurde später von dem Dominikanerorden als Klosterkirche und heute von





← Einen wahrlich faszinierenden Ausblick auf Warburgs Schokoladenseite hat man vom Rondellplatz aus.

Weitere Infos zu Warburg findet ihr hier:

Warburg-Touristik e.V.
Hauptstraße 55
34414 Warburg
Deutschland

Telefon: +49 5641 922-800
info@warburg-touristik.de

www.warburg.de
www.warburg-touristik.de



der evangelischen Kirchengemeinde genutzt. Das Marianum gehörte übrigens auch zu dem in Warburg im Jahr 1281 gegründeten Dominikanerkloster und fungierte zu dem Zeitpunkt als Klosterschule.

Hansestadt mit fast 1000-jähriger Geschichte

Ich denke, ihr könnt bei dieser Aussicht verstehen, dass ich, ehrlich gesagt, ungern weiterziehen wollte. Weil erstens saßen wir dort wirklich im angenehm kühlenden Schatten, und zweitens dachte ich nicht, dass dieser Ausblick von dem historischen Platz noch zu toppen sei. Man genießt also definitiv von dort eine fantastische Aussicht auf Warburgs Schokoladenseite.

Letztendlich waren es von dem Burgrondellplatz auch vielleicht nur 150 m weiter höher, bis wir auf einem sehr alten Friedhof der Stadt ankamen. Dieser ist so herrlich gelegen, es ist ein wahrlich idyllischer Ort der letzten Ruhe.

Apropos Friedhof – im Zuge meiner Recherche über die Hansestadt habe ich auch erfahren, dass es in der Nähe des städtischen auch noch einen jüdischen

→ Der Eisenhoit-Brunnen auf dem Marktplatz der Neustadt. Hier findet ihr auch die Touristeninformation.

Friedhof gibt. Heute sind dort noch 285 Grabsteine erhalten. An der dortigen Friedhofsmauer findet man Erinnerungstafeln mit den Namen der deportierten jüdischen Einwohner Warburgs.

Herrlicher Ausblick über das Diemeltal

Direkt an den alten Burgfriedhof grenzt der Chantenturm, welcher früher als Wehrturm diente. Dass das ein ausgesprochen beliebter Aussichtspunkt ist, kann ich absolut nachvollziehen. Denn hier hat die Stadt sich wirklich etwas ganz besonders Tolles einfallen lassen und hat vom Friedhofsgelände bis zum höchsten Turmpunkt eine etwa 10 Meter lange Hängebrücke aus Stahl verlegen lassen. Welche wohl auch liebevoll „Diemel Skywalk“ genannt wird.

Also noch einfacher und bequemer hab ich jedenfalls noch nie einen Turm „bestiegen“. Ich möchte es euch also wirklich ans Herz legen, wenn ihr euch mal persönlich auf dem Weg nach Warburg macht – geht die paar Meter vom Rondellplatz weiter hoch und genießt den fantastischen Ausblick



übers Diemeltal. Ich kann mir vorstellen, bei guter Sicht kann man sicher noch über die Hessengrenze hinausschauen!

Frische Luft macht hungrig

So, definitiv hatten wir uns jetzt aber etwas zu essen verdient! Also sind wir von dort durch die schönen Gässchen weitergegangen, bis wir in die Neustadt kamen. Übrigens auch sehr schön! Mit vielen Shoppingmöglichkeiten, bezaubernden kleinen Cafés und Restaurants.

Wir sind dann bei Kenzo eingekehrt. Wer wie ich auf Sushi steht, dem empfehle ich sehr gern diese Sushi-Bar. Ich find's dort ausgesprochen gut und lecker. Aber auch alle anderen werden ganz sicher etwas für ihren Geschmack bei dem dortigen umfang- und facettenreichen Angebot von Warburgs Gastronomie finden!

Also ich finde, Warburg ist ein sehr gutes Beispiel dafür, ruhig öfter mal über den eigenen Teller- bzw. Länderrand zu schauen. Oder was meint ihr? ●

ANZEIGE

Felgenaufbereitung - schnell & professionell.

Wir sind Ihr Ansprechpartner für **fachgerechte Felgenaufbereitung** bei Kratzern, Bordstein- und Korrosionsschäden etc. und erfüllen auch gerne ihre Sonderwünsche. **Wir beraten Sie gerne!**

Deshalb denken Sie beim Räderwechsel schon jetzt an die nächsten Sonnenstrahlen im Frühjahr und bringen Ihre Felgen vorbei.



JETZT IN FRITZLAR

So erreichen Sie uns:
Brautäcker 2 | 34560 Fritzlar
Telefon: 05622 7993994 | Mobil: 0152 03298760

info@felgenteam-nordhessen.de
www.felgenteam-nordhessen.de

SmartRepair
in unseren neuen
Räumlichkeiten
in Fritzlar!



「 Kurz & knapp 」

In dieser Rubrik wollen wir euch Veranstaltungen, Orte und Themen vorstellen, die in den nächsten Wochen und Monaten unserer Meinung nach etwas Aufmerksamkeit verdient haben. Wie der Name schon sagt, informieren wir euch hier kurz & knapp – ihr entscheidet, ob ihr euch näher informieren wollt. Bitte beachtet, dass Veranstaltungen kurzfristig abgesagt werden können und teilweise auch Voranmeldungen notwendig sind.



Mittelalterlicher Markt Korbach 08. – 9. Oktober 2022

ER IST EINFACH EIN FESTER BESTANDTEIL DER KORBACHER FESTKULTUR – der Mittelalterliche Markt. Auch er musste in den letzten zwei Jahren pausieren, doch in diesem Jahr wird er voraussichtlich wieder Tausende von Menschen in die Hansestadt ziehen. Das bunte Treiben von Nordhessens größtem Mittelaltermarkt ist nicht nur für Einheimische, sondern auch für Tagesgäste interessant: Neben deftigem Essen und regionalen Spezialitäten erwartet die Besucher ein echtes Spektakel mit Marktschreibern, alter Handwerkskunst, Gauklern und vielen Kinderspielen. Zusätzlich sind am Sonntag die Geschäfte zum entspannten Familieneinkauf geöffnet. ●



hansestadt-
korbach.de



Herbstwanderwoche Edersee

5. Oktober bis
9. Oktober 2022
08:30 Bis 16:00 Uhr

NACH DEM GROSSEN ERFOLG DER LETZTEN JAHRE wird heuer zum dritten Mal die Herbstwanderwoche am Edersee veranstaltet. Dieses Mal haben die Outdoor-Fans jedoch die Möglichkeit, sich ihre geführten Wanderungen in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden zu buchen. So kommen Anfänger und Profis gleichermaßen auf ihre Kosten. Um die Veranstaltung inhaltlich abzurunden, werden alle Touren von ausgebildeten Nationalpark- und Naturparkführer:innen begleitet. Interessierte haben noch bis 2. Oktober Zeit, sich online für die Veranstaltung anzumelden. ●



wanderabenteuer-
edersee.de



Herbst der Musikfestivals

Sauerland-Herbst:
30. September –
30. Oktober 2022

Gitarrenfestival:
30. September –
23. Oktober 2022

AUCH DIE MUSIK HAT IHREN FESTEN PLATZ in diesem veranstaltungsreichen Herbst. So findet ab 30. September das Internationale Brass Festival Sauerland-Herbst mit einem großen Aufgebot an Bands und Veranstaltungen statt. Fans der Blechbläser-Musik kommen bei den unterschiedlichen Konzerten auf ihre Kosten – Musiker haben die Gelegenheit, an Workshops teilzunehmen. In der Edersee-Region dreht sich hingegen alles um das Saiteninstrument Gitarre. Das Gitarrenfestival findet an verschiedenen Veranstaltungsorten in der Edersee- und Kellerwaldregion statt und mündet in einem großen Abschlusswochenende in der Bad Wildunger Wandelhalle. ●



sauerland-herbst.de



gitarrenfestival-edersee.de



Direktvermarktermesse Bad Wildungen

3. Oktober 2022,
10.30 bis 18.00 Uhr

FAST SCHON TRADITIONELL FINDET AM »TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT« die Direktvermarktermesse in Bad Wildungen statt. Mit ihrem reichen Angebot an regionalen Köstlichkeiten und Kunsthandwerk ist sie ein echter Anziehungspunkt für viele Besucher/innen – die idyllische Lage an der Wandelhalle ist ein weiterer Pluspunkt. Auch bei den Ausstellern ist die Messe sehr beliebt, und so können sich Einheimische und Touristen auf eine bunte Vielfalt aus der Region mit vielen kulinarischen Highlights freuen. ●



[bad-wildungen.de](https://www.bad-wildungen.de)

Ich gönne mir was ...

Bad Wildungen
NATÜRLICH GUT

Direktvermarktermesse

Wandelhalle Bad Wildungen

3. OKTOBER 2022
10.30 BIS 18.00 UHR

Eintritt **FREI**

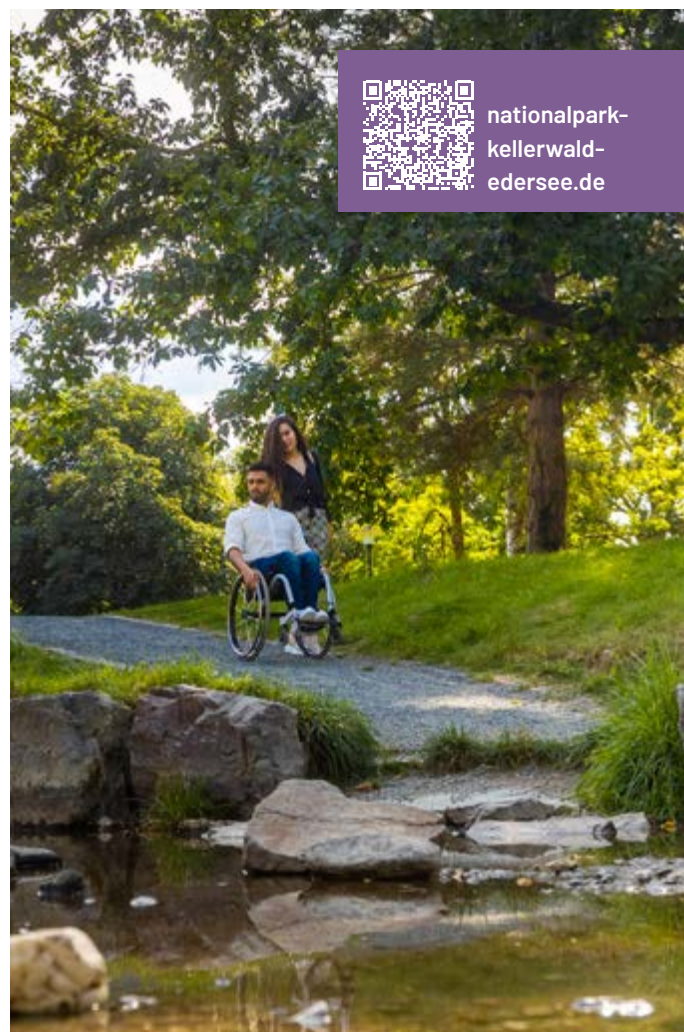


Weihnachtsmärkte in der Region November – Dezember 2022

DER COUNTDOWN AUF WEIHNACHTEN WIRD IMMER LÄNGER: Vielerorts könnt ihr die ersten Weihnachts- und Wintermärkte bereits Mitte November besuchen. Und weil es wirklich viel zu viele sind, um sie hier alle einzeln aufzuzählen, haben wir euch auf unserer Website eine Übersicht erstellt. Sollte trotz intensiver Recherche euer Lieblingsmarkt fehlen, dann schreibt uns doch eine kurze Mail mit ein paar Informationen an redaktion@edlake.de und wir werden ihn in der Liste ergänzen. ●



edlake.de



nationalpark-kellerwald-edersee.de

Ankündigung in eigener Sache SCHICKT UNS EURE VERANSTALTUNGEN!

Wir spielen derzeit mit dem Gedanken, in einer der nächsten Ausgaben mit einem eigenen Veranstaltungskalender – auch in gedruckter Form – an den Start zu gehen. Dieser wird ebenfalls unter edlake.de zu erreichen sein und dort noch mehr Informationen zur Verfügung stellen. Wir möchten deshalb auch Tourist-Informationen, Gemeinden und National- und Naturparks bitten, uns relevante Veranstaltungen in ihrem Einzugsbereich mitzuteilen.



Doch auch alle anderen sind gefragt! Wisst ihr etwas, was wir für unsere Herbstausgabe (Liegezeit: September bis Dezember) auf keinen Fall übersehen sollten? Dann schreibt uns doch eine kurze Nachricht an redaktion@edlake.de, und wir versuchen euren Hinweis in der kommenden Ausgabe zu berücksichtigen! ●

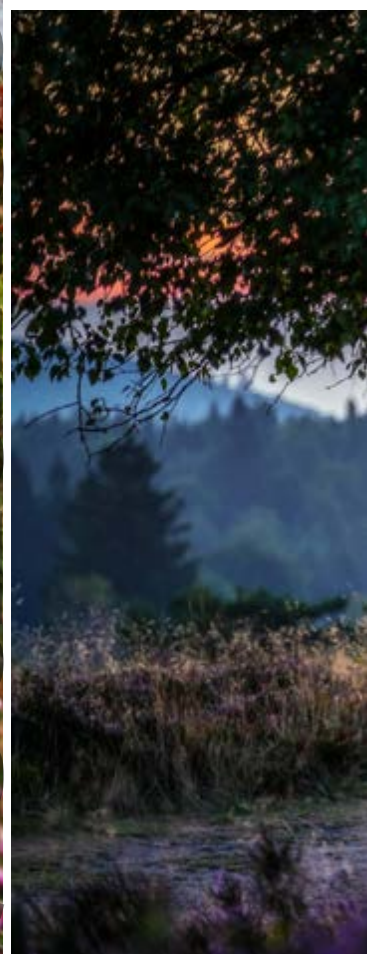
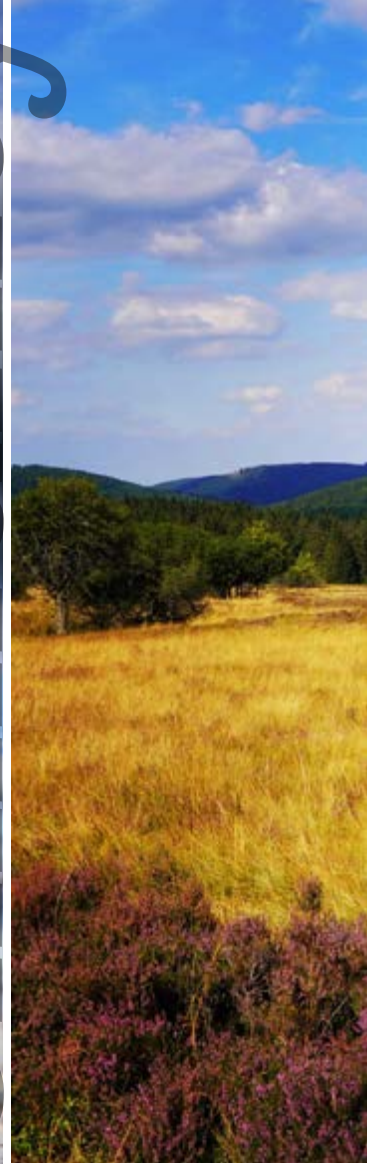
Inklusiver Wandertag in Frankenau 15. Oktober 2022, 10.00 bis 16.00 Uhr

HABT IHR UNSEREN ARTIKEL ZUM BARRIERE-ARMEN WANDERN in Olsberg auf Seite 38 gesehen? Auch im Natur- & Nationalpark Kellerwald-Edersee gibt es verschiedene Wege, die für Menschen mit Handicap ausgelegt sind. Deshalb eignet er sich perfekt als Ausrichtungsort für den dritten inklusiven Wandertag, zu dem der Verein Aktion für behinderte Menschen Waldeck-Frankenberg gemeinsam mit Nationalpark und Naturpark am 15. Oktober einladen. Ausgangspunkt für die verschiedenen Wanderungen und geführten Exkursionen ist die Kellerwaldhalle in Frankenau. Hier wird auch ein buntes Rahmenprogramm stattfinden. ●



Hochheide am Ettelsberg

Er ist nicht nur das Wahrzeichen des Ettelsbergs, sondern auch ein fantastischer Aussichtspunkt: der Hochheideturm. Die **Waldeckerin Barbara Figge** hat ihn hier auf einer ihrer Radtouren besonders gut erwischt. „Ich bin sehr gerne mit dem Fahrrad unterwegs und der Ettelsberg gehört zu einer meiner Lieblingstouren. Erstens, weil dort gerade Heide blüht und es so viele Heidelbeeren gibt, aber auch, weil die Aussicht einfach herrlich ist.“ **Landschafts- und Makrofotografie** sind die Leidenschaft der gebürtigen Niederländerin. Wer mehr von ihrer Fotografie sehen will, folgt ihr am besten auf **barbarafigge** bei Instagram.



community



Farben der Niedersfelder Heide

Es ist ein wirklich intensives Farbenspiel: Die Kombination aus violettfarbener Heideblüte, goldgelben Gräsern, saftig grünen Wäldern im Hintergrund und einem strahlend blauen Himmel.

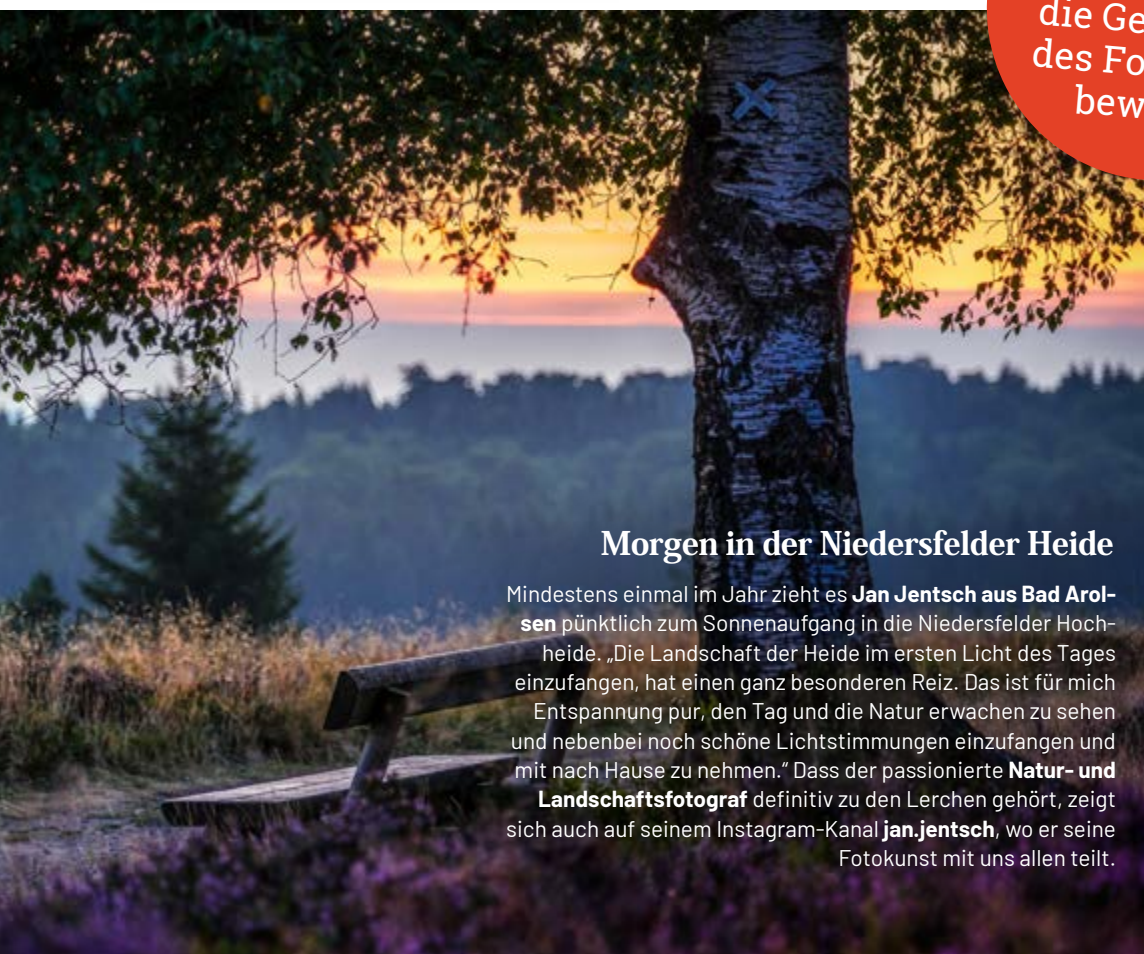
Naturfotografin Cornelia Götte aus Korbach hat diesen Moment bei einem Ausflug in die Niedersfelder Hochheide eingefangen. „Da ich in meinem Job als Schulsekretärin viel am Schreibtisch sitze und Hektik habe, freue ich mich in meiner Freizeit umso mehr, die Ruhe in der Natur und in Bewegung genießen zu können.“ Mehr tolle Bilder von den Streifzügen mit „ihrem liebsten Sportgerät“ findet ihr auf ihrem Profil [connys_naturfotografie](#) auf Instagram.

Eure
Heideland-
schaften ...
die Gewinner
des Fotowett-
bewerbs

In unserer Som-
merausgabe hatten
wir nach euren Bil-
dern aus der Hochheide

gefragt. Zugegebenerma-

ßen war es dieses Jahr ziemlich schwer, den perfekten Moment abzapfen, denn die anhaltende Trockenheit macht auch unserer wunderbaren Heidelandschaft zu schaffen. Umso mehr haben wir uns gefreut, dass wir so tolle Fotografien über Instagram und per E-Mail erhalten haben. Für folgende drei Aufnahmen haben wir uns dieses Mal entschieden. Die Fotos werden alle mit ausdrücklicher Genehmigung der Fotografen abgedruckt. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern und freuen uns schon auf die Bilder, die uns in der nächsten Runde erwarten werden. ●



Morgen in der Niedersfelder Heide

Mindestens einmal im Jahr zieht es **Jan Jentsch aus Bad Arolsen** pünktlich zum Sonnenaufgang in die Niedersfelder Hochheide. „Die Landschaft der Heide im ersten Licht des Tages einzufangen, hat einen ganz besonderen Reiz. Das ist für mich Entspannung pur, den Tag und die Natur erwachen zu sehen und nebenbei noch schöne Lichtstimmungen einzufangen und mit nach Hause zu nehmen.“ Dass der passionierte **Natur- und Landschaftsfotograf** definitiv zu den Lerchen gehört, zeigt sich auch auf seinem Instagram-Kanal [jan.jentsch](#), wo er seine Fotokunst mit uns allen teilt.

Herbst- wald!

1, 2, 3 ...
Klick!



Wir suchen eure schönsten Waldbilder rund um den Herbst! Für unseren neuen Foto-Wettbewerb freuen wir uns auf tolle Fotos mit viel Laub, Pilzen und einem Indian Summer. Ob im Kellerwald, dem Rothaargebirge oder im Habichtswald, wir möchten eure schönsten Naturaufnahmen rund um den Herbst.

Nehmt also euer Equipment mit auf den nächsten Waldspaziergang und lasst euch von der farbenfrohesten aller Jahreszeiten inspirieren. Wir sind sehr auf eure Ergebnisse gespannt und freuen uns natürlich auch über Bilder aus vergangenen Jahren.

Erwähnt uns einfach auf Facebook und Instagram mit @edlake.magazin und verseht eure Posts mit Hashtag

#edlakecommunity oder markiert uns in eurer Story. Eure Beiträge werden wir nicht nur reposten, sondern sie wandern auch in den Auswahltopf für unseren Foto-Wettbewerb.

Einzigste Voraussetzung für die Teilnahme: Die Bilder sind in unserer Region entstanden und abgebildete Personen haben einer Veröffentlichung zugestimmt.

Ferner wollen wir Fotografen (Hobby oder Profi) ermöglichen, ihre Arbeit auf all unseren Kanälen zu featuren. Wenn ihr also eine Nachricht von der edlake Redaktion bekommt, die mehrere Fragen zu euch und eurem Bild enthält, dann wird eurer Bild mit Sicherheit in den nächsten Tagen auf unserem Kanal

und/oder in der kommenden Ausgabe unseres Magazins erscheinen.

Ihr habt kein Social Media – kein Problem.

Schickt uns euren „Indian Summer“ bis zum 20.11.2022 an redaktion@edlake.de. Teilt uns in eurer E-Mail mit, wer ihr seid, wo ihr das Bild aufgenommen habt und was das Foto für euch persönlich so besonders macht.

Wir wählen aus allen Einsendungen (per Mail und online) drei Bilder aus, die wir in der kommenden Ausgabe abdrucken werden. Ihr stimmt mit euer Einsendung also einem möglichen Abdruck und einer Veröffentlichung auf den Facebook- und Instagram-Kanälen unserer Seite zu. ●

#edlakecommunity

Wanderdachshund

Der Dackel vom Edersee

Z

U HAUSE IST DORT, WO DEIN DACKEL IST“, sagen die Weisen. Und da ist definitiv etwas Wahres dran – die überlegen sich schließlich ganz genau, was die sagen. Und wir sind am besten dran, wenn wir ihnen glauben. Allerdings frage ich mich manchmal, wo ist denn dem Dackel sein Zuhause? Anstatt lange hin und her zu überlegen, wähle ich die einfachste Antwort: das Zuhause eines Dackels ist dort, wo er am glücklichsten mit dem Schwanz wedelt. Da bei mir das derzeit mehrmals am Tag passiert, muss es nun mal heißen, dass ich am Edersee zu Hause bin.

Schlecht dran bin ich nicht. Es gibt hier so viel zu entdecken und zu tun! Lange Spaziergänge am Seeufer entlang, wenn die Sonne aufgeht; den Schatten der Eichen im Nationalpark Kellerwald-Edersee zu Mittag genießen; mit kurzen Dackelbeinen im See schwimmen, wenn der Abend naht – das sind nur ein paar der Abenteuer, die ein kleiner Hund hier erleben kann.

Aber da ist noch was. Wenn die ersten Blätter gelb werden und der Herbst sich mit kühlen, nebligen Morgen ankündigt, ragen aus dem Wasser die Geschichten heraus. Die Geschichten von einst gewesenem Leben, Träume, Lieben und Leiden. Denn unter dem Wasser verbirgt sich eine ganz andere Welt, zu der wir nur ein paar Monate im Jahr Zugang haben. Edersee-Atlantis. Es mag vielleicht kein Weltwunder sein, aber für mich ist das ein Ort voller Möglichkeiten. An der Bericher Hütte zu schnüffeln, ist es schon mal eine Wanderung auf dem alten Weg von Nieder-Werbe bis zur Hütte wert. Es ist eine gewaltige Vorstellung, zu wissen, dass der jetzt freie Weg normalerweise über zehn Meter unter Wasser steht. Wenn ihr das nächste Mal dort wandert, schließt einmal die Augen und versucht euch vorzustellen, dass ihr von so einer Menge Wasser umgeben seid. Einmalig, oder? Eine weitere einmalige Eigenschaft dieser freigestellten Unterseelandschaft ist, dass sie sich sehr schnell im Laufe der Wochen verwandelt: von trockenem Seeboden bis zu fast 1 Meter hohem Gras, mit verschiedenen Pflanzenarten und, wichtig für einen Hund, so viele unterschiedliche Gerüche! Ein Traum ist das, und da sind viele andere Hunde



derselben Meinung, denn der jetzt leere See bietet eine wunderbare Möglichkeit für zwei- und vierbeinige Spaziergänge. Bei längeren Wanderungen gibt es noch viel mehr zu entdecken: die Dorfstelle Berich, wo man sich tatsächlich anhand der Ruinen und der dazugehörigen App vorstellen kann, wie die Häuser aussahen; die Aseler Brücke, die jetzt überquert werden kann; die Bringhäuserbrücke; Alt-Bringhausen mit Burg Bring auf der Liebesinsel, um nur ein paar der Sehenswürdigkeiten zu nennen.

Ich denke manchmal auch an die Menschen, die einst hier gelebt haben. Wie sah deren Alltag aus? Was haben sie für Träume gehabt? Was haben sie sich selbst gesagt, wenn sie abends den Kopf auf die Kissen gelegt haben? Und ... gab es damals Dackel? Vielleicht hat es mal ein Mädchen in einem der versunkenen Dörfer gegeben, das sich so sehr einen Dackel gewünscht hat. Und den sie bei der großen Umsiedlung mitgenommen hat, um sich woanders ein neues Zuhause zu finden.

Wir können uns diese ganzen Erlebnisse nur vorstellen. Aber die Reise zum Edersee-Atlantis ist nunmehr auch eine Reise in die Vergangenheit. Und ich kann euch vom ganzen Dackelherzen empfehlen, sie zu unternehmen.

Und was das Zuhause wirklich betrifft, muss ich an ein Lied denken, das sagt: „Man sagt, Zuhause ist der Ort, wo du dir aussuchen kannst, zu sein; also beschloss ich, mein Zuhause in mir zu tragen.“ (Moddi – „House by the sea“) ●

Mehr über Edersee-Atlantis findet ihr hier:

www.edersee-atlantis.de

Ihr könnt mich gerne bei meinen Abenteuern am Edersee und in der weiten großen Welt auf meinem Instagram begleiten:

WANDERDACHSHUND



Hierauf könnt ihr euch in der **WINTERAUSGABE** freuen!



Ausgabe No. 6/Winter_2022

Redaktionsschluss: 23.11.2022
Anzeigenschluss: 05.12.2022
Erscheinungsdatum: 15.12.2022

Kontakt:

Tel.: +49 (0) 5623 9737793
redaktion@edlake.de
anzeigen@edlake.de

Hat dir diese Ausgabe gefallen? Dann lass es uns gerne wissen! Wir sitzen schon fleißig an der nächsten Ausgabe.

Dich erwarten interessante Menschen, tolle Reportagen, spannende Outdoor-Erlebnisse und schöne Ausflugsziele für die ganze Familie. Freu dich jetzt schon auf die September-Ausgabe und starte mit uns in den Herbst.



edlake.magazin

Herzlich Willkommen

Grüner Heimat
NORDHESSEN

Korbach erleben!



Sympathisch. Bunt. Goldrichtig!

Erleben Sie Hessens einzige Hansestadt. Ein Doppelter Stadtmauer ring, romantische Fachwerkhäuser, zwei gotische Hallenkirchen und das historische Rathaus mit Rolandfigur zeugen von der goldenen Vergangenheit.

Entdecken Sie eine Welt, in der unsere Region noch am Äquator lag. In der Korbacher Spalte, der ältesten Fossilspalte Europas, haben Vorfahren der Dinosaurier und ihre Zeitgenossen vor mehr als 250 Mio. Jahren ihre Spuren hinterlassen.

Genießen Sie die vielfältigen Angebote in der attraktiven Einkaufsstadt. Kaufhäuser und Fachgeschäfte laden zum Bummeln ein, Cafés und urige Lokale verwöhnen Sie mit leckeren Köstlichkeiten.

Besuchen Sie unsere Stadt: Das Wolfgang-Bonhage-MUSEUM KORBACH, das GeoFoyer Kalkturm Korbach, die größte Goldlagerstätte Deutschlands und der interaktive Stadtwanderweg „Zwischen den Mauern“ laden ein zu einem Streifzug durch unsere Erd- und Stadtgeschichte(n)...

ZWISCHEN DEN MAUERN

DIE EINZIGE
HANSESTADT
IN HESSEN

Korbach-Information

Prof.-Bier-Str. 15 • 34497 Korbach • Tel. 0 56 31 53-232
tourismus@korbach.de • www.hansestadt-korbach.de





An der Trift 2a · 34537 Bad Wildungen · Tel.: 05621 96 36 81 · Fax: 05621 96 36 82 · m.soelzer@web.de
Öffnungszeiten 8:00 - 20:00 Uhr

Regionaler ist nur Ihr Garten.



Louise`s Fruchtaufstriche
... regional aus Walddeck-Frankenberg!



Metzgerei Menge
Fleischerei - Gaststätte
Hopperstraße 2
34549 Edertal-Bergheim
Tel. 0 56 23 / 12 09
Mobil 01 71 / 789 48 43



Kirchner & Menge



Inhaber
Manuel Sölzer